

Verwaltungsbericht der Forstdirektion = Rapport de gestion de la Direction des forêts

Autor(en): **Blaser, Ernst / Schmid, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1981)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417977>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht der Forstdirektion

Rapport de gestion de la Direction des forêts

Direktor: Regierungsrat Ernst Blaser
Stellvertreter: Regierungsrat Peter Schmid

Directeur: Ernst Blaser, conseiller d'Etat
Suppléant: Peter Schmid, conseiller d'Etat

1. Einleitung

Nach Dienststellen unterteilt können die wichtigsten Geschäfte der Direktion wie folgt umschrieben werden.

1.1 Die Verwirklichung des im Forstgesetz vom 1. Juli 1973 enthaltenen Auftrages, das ganze Kantonsgebiet in Forstreviere einzuteilen, wurde fortgesetzt. Bis Ende 1981 sind total 128 Forstreviere gegründet und durch die Forstdirektion genehmigt worden. Da am 1. Januar 1979 fünf Reviere an den Kanton Jura übergegangen sind, weist der Kanton Bern somit auf Ende des Berichtsjahres 123 Forstreviere auf. Die bis jetzt an den Tag getretene Tendenz, vor allem Gemeindereviers zu gründen, hält an. Die vom Gesetz ebenfalls angebotene Möglichkeit der Gründung von sogenannten Genossenschaftsrevieren wurde bis jetzt überhaupt nicht benützt.

1981 wurden für 14,7 Mio. Franken (im Vorjahr 17 Mio. Fr.) forstliche Verbesserungsprojekte ausgeführt. Es handelt sich um Aufforstungs- und Lawinenprojekte, Waldzusammenlegungen und Waldwegbauten. An diese Bauten hat der Bund 6,2 Mio. Franken (Vorjahr 7,4 Mio. Fr.) und der Kanton 3,8 Mio. Franken (im Vorjahr 4,3 Mio. Fr.) beigetragen. Wie bereits im Vorjahr festgestellt, hält der starke Rückgang der forstlichen Projekte an. Dieser ist auf die Einschränkung der Bundesbeiträge zurückzuführen. Durch die Sparmassnahmen des Bundes werden alle Projektarten betroffen. Dies ist um so bedauerlicher, als eine richtige Waldpflege und Waldnutzung nur erfolgen kann, wenn die Wälder erschlossen, das heisst durch Waldwege oder mit Seilbahnen erreichbar sind.

Holzindustrie und Waldwirtschaft einigten sich im Herbst 1980 auf eine gemeinsame Marktempfehlung. Diese sah zum Beispiel für Langholz einen Preis von 370 bis 420 Grundpreisprozenten vor (Basis 1939 gleich 100%). Im Verlauf des Winters stiegen die Preise noch weiter. Auch bei den übrigen Sortimenten konnten höhere Erlöse erzielt werden, besonders auch beim Brennholz. Gegenüber dem Vorjahr war der Holzerlös um durchschnittlich 15 Prozent höher. Im Vergleich zum Jahr 1939 stiegen damit die Holzerlöse etwa um das Vierfache. In der gleichen Zeit erhöhten sich aber die Arbeiterkosten um das Zwanzigfache.

Wie bereits im letzten Verwaltungsbericht festgestellt worden ist, gehört die Waldarbeit zu den gefährlichsten Arbeiten überhaupt und wird deshalb von der Suva in die höchste Gefahrenklasse eingestuft. Es ist zu hoffen, dass der seit einigen Jahren intensiv betriebene Unfallverhütungsdienst sich immer mehr auswirken wird. Die forstlichen Stellen werden dabei von der Suva tatkräftig unterstützt.

Die sogenannten Forstpolizeigeschäfte haben, wie aus der nachfolgenden Statistik ersichtlich ist, wiederum zugenommen. Die Forstdirektion führt einen ständigen Kampf gegen

1. Introduction

Le présent rapport traite des affaires principales des différents services de la Direction des forêts.

1.1 La réalisation du plan de fondation de triages forestiers dans tout le canton, tel que le prévoit la loi sur les forêts du 1^{er} juillet 1973, a été poursuivie. Jusqu'à la fin de l'année 1981, 128 triages forestiers au total ont été fondés et autorisés par la Direction des forêts. Etant donné qu'au 1^{er} janvier 1979, cinq triages forestiers ont dû être cédés au canton du Jura, le nombre de triages forestiers dans le canton de Berne s'élève, à la fin de l'exercice écoulé, à 123. L'on constate une tendance permanente à créer surtout des triages communaux, tandis qu'aucun triage constitué en syndicat n'a été créé jusqu'à ce jour, bien que la loi tienne également compte de cette possibilité.

En 1981, des projets d'améliorations sylvicoles portant sur un montant de 14,7 millions de francs (17 millions au cours de l'exercice précédent) ont été exécutés; il s'agit de projets pare-avalanches, de reboisement, de remembrement forestier et de construction de chemins forestiers. La Confédération a soutenu ces projets de construction par une subvention s'élevant à 6,2 millions de francs (7,4 millions au cours de l'exercice précédent) et la canton a versé des subsides s'élevant à 3,8 millions). Cette tendance régressive quant aux subventions accordées, que l'on avait déjà constatée au cours de l'exercice écoulé, résulte de la limitation des subsides fédéraux; cette limitation entrave la réalisation de tous les projets. Elle est d'autant plus regrettable qu'un entretien et une exploitation appropriés ne peuvent être effectués que si les forêts sont viabilisées, en d'autres termes que l'on peut y accéder, soit par des chemins forestiers, soit en téléphériques.

Au cours de l'exercice écoulé, l'industrie du bois et l'exploitation forestière se sont mises d'accord pour l'application de certains prix sur le marché du bois, prévoyant par exemple un prix de 370% à 420% du prix de base pour le bois long (base: 1939 = 100%). Les prix ont encore augmenté au cours de l'hiver. Les recettes ont également été supérieures en ce qui concerne les autres catégories de bois, en particulier le bois de feu. Par rapport à l'exercice écoulé, les recettes provenant de la vente du bois ont augmenté de 15% en moyenne et par rapport à 1939 elles ont quadruplé. Dans la même période, les frais pour les salaires des ouvriers ont, par contre, été multipliés par vingt.

Comme il est déjà mentionné dans le dernier rapport de gestion, les travaux forestiers figurent parmi les plus dangereux; ils appartiennent, selon la CNA, à la première catégorie de dangers. Il faut espérer que le service pour la prévention des accidents, qui fonctionne déjà très bien depuis quelques

Rodungen, die nicht unbedingt notwendig sind und gegen die ständig zunehmende Beanspruchung des Waldes für forstschädliche Zwecke.

Die dem Staat Bern gehörenden Wälder werden intensiv gepflegt und genutzt. Im Forstjahr 1980/81 wurden rund 96 000 m³ Holz genutzt und ein Brutto-Holzerlös von 12,7 Mio. Franken erzielt. In bezug auf die finanzielle Seite des Staatsforstbetriebes sei auf das Tabellenwerk unter Ziffer 2 verwiesen.

Mit dem Bundesamt für Forstwesen bestehen rege Beziehungen. Forstliche Fragen von allgemeinem Interesse werden mit den eidgenössischen Forststellen diskutiert und gemeinsame Lösungen gesucht. Auch mit der Forstabteilung der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, der einzigen Ausbildungsstätte der Schweiz für Forstingenieure, bestehen enge und fruchtbare Beziehungen.

1.2 Bezüglich der Verwaltung des Bergregals wurde bereits im letzten Jahresbericht erwähnt, dass das Berner Erdölkonsortium eine Erschliessungsbewilligung erteilt hat. Die in Hermrigen vorgesehene Tiefbohrung konnte jedoch noch nicht in Angriff genommen werden, da gegen die in diesem Zusammenhang zu erstellenden Bauten zahlreiche Baueinsprachen eingereicht wurden. Diese sind nun durch die Verwaltungsjustizbehörden erledigt worden. Im Jahre 1982 wird mit der Tiefbohrung Hermrigen begonnen werden können.

Die Jura Bernois Pétrole SA hat am Ende des Berichtsjahres auf die ihr mit Regierungsratsbeschluss vom 24. Januar 1973 erteilte Schürfbewilligung verzichtet. Im Kanton Bern ist somit nur noch das Berner Erdölkonsortium im Besitz von Schürfbewilligungen.

Durch das neue kantonale Energiegesetz werden alle Energiefragen bei der Direktion für Verkehr, Energie- und Wasserwirtschaft konzentriert. Die Verwaltung des Bergregals, die bisher durch die Forstdirektion ausgeübt wurde, geht demnach auf Ende 1981 an die genannte Direktion.

1.3 Das Fischereinspektorat war erneut durch die Bearbeitung von Gesuchen um Bewilligungen für technische Eingriffe in den Gewässerhaushalt am stärksten beansprucht. Besonders umfangreiche Erhebungen und zahlreiche Verhandlungen waren wegen der Konzessionsgesuche für die Erneuerung der Kraftwerke Spiez und Wynau erforderlich.

Der Regierungsrat hat Dr. Peter Friedli als Adjunkt des Fischereinspektors gewählt. Er soll sich unter anderem mit Aufgaben befassen, die bisher wegen Personalmangel vernachlässigt werden mussten. Es handelt sich vorab um eine gründliche Bonitierung der Fischgewässer als Grundlage für die Erarbeitung der Bewirtschaftungspläne sowie um die Einführung und Auswertung einer obligatorischen Fangstatistik für die Sportfischerei.

Die neue staatliche Fischzuchtanstalt in Reutigen konnte im April in Betrieb genommen werden. Brut- und Aufzuchtanlage haben sich bereits im ersten Betriebsjahre ausgezeichnet bewährt.

1.4 Beim Jagdinspektorat wurde die Verordnung über die Jagdbannbezirke des Kantons Bern für die Jahre 1981–1986 erlassen. Gleichzeitig wurde eine neue Jagdkarte gedruckt. Die beiden eidgenössischen Bannbezirke Faulhorn und Kander-Kien-Suld wurden im Interesse des Grundeigentums wesentlich verkleinert. Zum Schutze der Schwimmvögel wurden im Oberland sechs neue Bannbezirke geschaffen. Im Rahmen

années, soit de plus en plus efficace. Les services forestiers peuvent compter sur une collaboration intensive de la CNA. Les affaires relevant de la compétence de la police des forêts ont à nouveau augmenté, comme le montre la statistique suivante. La Direction des forêts doit continuellement lutter contre des défrichements qui ne sont pas absolument nécessaires et contre l'utilisation des forêts à des fins qui leur sont nuisibles.

Les forêts domaniales du canton de Berne sont entretenues et exploitées de manière intensive. Au cours de l'exercice forestier 1980/81, environ 96 000 m³ de bois ont été exploités, ce qui représente un rendement brut de 12,7 millions de francs. Les tableaux figurant sous chiffre 2 donnent des indications sur les finances du service forestier de l'Etat.

Les services forestiers de l'Etat collaborent étroitement avec l'Office fédéral des forêts. Les problèmes qui relèvent d'un intérêt général sont discutés avec les services forestiers fédéraux en vue de trouver des solutions en commun. Les rapports avec la section «Forêts» de l'Ecole polytechnique fédérale à Zurich, qui est le seul établissement en Suisse pour la formation des ingénieurs forestiers, sont également très fructueux.

1.2 En ce qui concerne l'administration de la régie des mines, il a déjà été mentionné dans le rapport de gestion de l'exercice précédent que le Consortium pétrolier a obtenu un permis de mise en exploitation. Les travaux de forage en profondeur prévus à Hermrigen n'ont toutefois pas encore pu être commencés en raison des nombreuses oppositions qui ont été formées contre les constructions projetées. Ces problèmes ont cependant pu être réglés par les autorités de la justice administrative, de sorte que les travaux pourront débiter en 1982.

A la fin de l'exercice écoulé, la société Jura bernois pétrole SA a renoncé au permis de prospection qui lui avait été accordé par le Conseil-exécutif, le 24 janvier 1973. Le Consortium pétrolier bernois est donc le seul à détenir un permis de prospection pour le canton de Berne.

En raison de la nouvelle loi sur l'énergie, c'est la Direction des transports, de l'énergie et de l'économie hydraulique qui doit traiter tous les problèmes concernant l'énergie. L'administration de la régie des mines, dont était chargée la Direction des forêts, lui est par conséquent confiée à partir de la fin 1981.

1.3 Le travail principal de l'Inspection de la pêche a de nouveau consisté à traiter les demandes de permis d'interventions techniques dans le régime des eaux. Des enquêtes minutieuses et de nombreuses négociations ont été nécessaires pour des demandes de concession en vue de la rénovation des usines électriques de Spiez et de Wynau.

Le Conseil-exécutif a désigné M. Peter Friedli comme adjoint à l'Inspecteur de la pêche. Il aura à s'occuper entre autres des problèmes qui ont été négligés en raison de manque de personnel. Il s'agit surtout de faire une évaluation approfondie des eaux piscicoles qui servira de base pour l'établissement de plans d'exploitation; il devra en outre introduire et évaluer une statistique obligatoire sur la pêche sportive.

Le nouvel Etablissement piscicole de l'Etat à Reutigen a pu être mis en exploitation en avril 1981. Les installations d'incubation et d'élevage ont donné de bons résultats dès ce premier exercice.

1.4 L'Inspection de la chasse a rendu la nouvelle ordonnance sur les refuges de chasse dans le canton de Berne 1981–1986. En même temps, une nouvelle carte de chasse a été imprimée. Les deux refuges fédéraux de Kander-Kien-Suld et du Faulhorn ont été rapetissés considérablement, en vue de protéger les propriétés foncières privées. Dans l'Oberland, six nouveaux refuges ont été désignés dans le but de protéger les palmipè-

einer Feldstudie zur Tollwutbekämpfung wurden in grossen Teilen des Oberlandes mit Impfstoff präparierte Hühnerköpfe ausgelegt. Diese neuartige Methode wurde zur Impfung von Füchsen bereits im Wallis angewandt und zeitigte dort erste Erfolge. Für die freiwilligen Jagdaufseher wurde je ein Weiterbildungskurs in deutscher und französischer Sprache durchgeführt.

1.5 Das Naturschutzinspektorat hat das Naturschutzgebiet Weissenau-Neuhaus um 6 ha erweitert sowie innerhalb des Naturschutzgebietes Combe-Grède eine Waldfläche von 96,5 ha erworben. Diese Massnahmen stellen für die beiden Schutzgebiete von nationaler Bedeutung eine wesentliche Aufwertung dar. Den Pflege- und Betreuungsarbeiten in den Schutzgebieten wurde wiederum grosse Beachtung geschenkt.

Der Einsatz der Mähgeräte (Mähmaschine, Ladewagen und Balkenmäher) zur Entbuschung und Pflege grosser, zusammenhängender Schilf- und Riedgebiete verlief trotz nicht immer günstigen Wetters nahezu planmässig. Mit 383 Mitberichtigungen ist ein neuer Höchststand erreicht worden.

2. Berichte der einzelnen Ämter, Abteilungen und Dienststellen

2.1 Direktionsssekretariat

Ende des Jahres 1981 haben verschiedene forstliche Chefbeamte demissioniert. Der Stellenwechsel fällt jedoch nicht mehr ins Berichtsjahr, und es wird erst im nächsten Verwaltungsbericht näher darauf eingegangen.

Dem Fischereinspektorat wurde ein Adjunkt zugeteilt.

Als wissenschaftlicher Beamter beim Jagdinspektorat wurde lic. phil. Martin Zuber gewählt.

Als Forstadjunkt bei der Forstinspektion Mittelland in Bern wurde Forstingenieur Anton Stauffer gewählt.

2.1.2 Bildung von Forstrevieren

Wie bereits erwähnt, wurden im Jahre 1981 weitere Forstreviere gegründet und durch die Forstdirektion genehmigt. Die Zahl der Forstreviere im Kanton Bern beträgt auf Ende des Berichtsjahres 123. Die 33 im Berichtsjahr neu genehmigten Forstreviere seien kurz vorgestellt.

des. Dans le cadre d'une étude en campagne, des têtes de poules vaccinées contre la rage ont été déposées en grand nombre dans différents endroits de l'Oberland. Cette nouvelle méthode de prévention de la rage avait auparavant été appliquée dans le canton du Valais pour vacciner les renards; elle y avait donné de bons résultats. Un cours de perfectionnement pour les surveillants volontaires de la chasse a été organisé et donné en langue allemande et française.

1.5 L'Inspection de la protection de la nature a agrandi la réserve naturelle de la Weissenau-Neuhaus en y ajoutant 6 ha de terrain; en outre elle a pu acquérir 96,5 ha de forêt située dans la réserve naturelle de la Combe-Grède. Ces mesures ont contribué à la revalorisation des deux réserves d'importance nationale. Une grande importance a été accordée aux travaux de sauvegarde et d'entretien dans les réserves naturelles.

Malgré le temps qui n'a pas toujours été favorable, les travaux d'émondage et d'entretien de terrains contigus, comprenant des roselières et des prés marécageux, ont pu être exécutés au moyen de faucheuses (faucardeuse, chargeuse, motofaucheuse à monoaxe) dans les délais prévus.

2. Rapports des divers offices, sections et services

2.1 Secrétariat de Direction

Différents fonctionnaires supérieurs de l'administration forestière ont démissionné à la fin de l'année 1981. Ces démissions ne comptent toutefois pas pour l'exercice en question, de sorte qu'il en sera fait mention dans le rapport de gestion de l'exercice prochain.

L'Inspection de la pêche a nommé un nouvel adjoint.

M. Martin Zuber, lic. phil., a été nommé fonctionnaire scientifique auprès de l'Inspection de la chasse.

M. Anton Stauffer, ingénieur forestier a été nommé adjoint à la Conservation des forêts du Mittelland à Berne.

2.1.2 Nouveaux triages forestiers

Comme il a déjà été mentionné, de nouveaux triages forestiers ont été fondés et autorisés par la Direction des forêts au cours de l'exercice 1981. Le nombre des triages forestiers du canton de Berne s'élève à 123, à la fin de l'exercice écoulé. Les 33 nouveaux triages forestiers sont les suivants:

Revier Nr. N° du triage	Forstkreis Arrondissement forestier	Reviername Nom du triage	Revierart Genre du triage	Revierträger Personnes responsables du triage	Fläche ha Superficie en ha
1502	Moutier	Crémines-Grandval	Triage communal	Commune mixte de Crémines et Bourgeoisie de Grandval	898
1503	Moutier	Petit Val	Triage communal	Communes mixtes de Châtelat, Monible, Rebévelier, Sornetan et Souboz	899
1603	La Neuveville	Péry	Triage communal	Bourgeoisie de Péry	725
1604	La Neuveville	Nods	Triage communal	Commune mixte de Nods	773
703	Riggisberg	Längenberg-Belpberg	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	1035
1405	Tavannes	Montoz	Triage cantonal	Etat de Berne, Direction des forêts	710
809	Bern	Konolfingen Nord	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	1930
810	Bern	Konolfingen Mitte	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	1778
811	Bern	Konolfingen Süd	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	1988
1504	Moutier	Moutier-Eschert	Triage communal	Bourgeoisie de Moutier	1255
405	Zweisimmen	Lauenen	Gemeinderevier	Einwohnergemeinde Lauenen	842
1605	La Neuveville	Orvin	Triage communal	Bourgeoisie d'Orvin	851
1115	Aarberg	Pieterlen	Gemeinderevier	Burgergemeinde Pieterlen	320
1010	Langenthal	Thunstetten	Gemeinderevier	Burgergemeinde Thunstetten	253
704	Riggisberg	Obergurnigel-Oberes Amt Seftigen	Gemeinderevier	Holzgemeinde Obergurnigel	667
1905	Spiez	Vorderes Diemtigtal	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	2394
1505	Moutier	Roches-Belprahon	Triage communal	Communes mixtes de Roches et Belprahon	725
303	Frutigen	Reichenbach-rechts der Kander	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	1375
406	Zweisimmen	Gsteig-Saanen West	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	2160

Revier Nr. N° du triage	Forstkreis Arrondissement forestier	Reviername Nom du triage	Revierart Genre du triage	Revierträger Personnes responsables du triage	Fläche ha Superficie en ha
407	Zweisimmen	Saanen Ost	Gemeinderevier	Einwohnergemeinde Saanen	1776
1606	La Neuveville	Mont Sujet	Triage communal	Commune mixte de Diesse	728
812	Bern	Köniz-Oberbalm	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	1522
813	Bern	Bern	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	290
1011	Langenthal	Oberes Langetental	kantonales Revier	Staat Bern, Forstdirektion	1344
1208	Ins	Schaltenrain	Gemeinderevier	Einwohnergemeinden Ins und Lüscherz, Gemischte Gemeinde Vinelz	430
1209	Ins	Forstrevier I, Stadtnahe	Gemeinderevier	Burgergemeinde Biel	707
1210		Wälder der Bürger- gemeinde Biel			
1210	Ins	Forstrevier II, Bergwälder der Bürger- gemeinde Biel	Gemeinderevier	Burgergemeinde Biel	599
1116	Aarberg	Kallnach	Gemeinderevier	Burgergemeinden Barga und Kallnach usw.	326
1012	Langenthal	Wangen a. A.	Gemeinderevier	Waldgemeinde Wangen u. a.	401
1211	Ins	Büttenberg-Längholz	Gemeinderevier	Burgergemeinde Brügg u. a.	420
1506	Moutier	Les Ecorcheresses	Triage cantonal	Etat de Berne, Direction des forêts	593
1304	Courtelary	Courtelary-Cormoret	Triage communal	Bourgeoisies de Cormoret et de Courtelary	1133
1305	Courtelary	Sonvilier	Triage communal	Bourgeoisie de Sonvilier	719

2.1.3 *Stiftungsaufsicht*

Wie üblich wurden die Jahresberichte und Rechnungen der der Aufsicht der Forstdirektion unterstellten Stiftungen geprüft; sie gaben zu keinen Bemerkungen Anlass.

2.1.4 *Ausbildung der Forstwartlehrlinge*

Am Stichtag 31. Dezember 1981 befanden sich im Kanton Bern 143 Jünglinge in der Lehre als Forstwart, wovon 53 bei der Staatsforstverwaltung (Kreisforstämter) und 90 bei nicht-staatlichen Forstbetrieben (Einwohnergemeinden, Burgergemeinden, Gemeindeverbände).

34 Lehrlinge (wovon 2 aus dem Kanton Wallis) bestanden nach Absolvierung der dreijährigen Lehrzeit die Lehrabschlussprüfung und erhielten den eidgenössischen Fähigkeitsausweis.

2.1.5 *Forstaufsicht und Forstpolizei*

2.1.5.1 *Rodungen und Ersatzaufforstungen*

Im Berichtsjahr wurden 39 Rodungsgesuche mit einer Fläche von 99 812 m² bewilligt. Ein Rodungsgesuch wurde abgelehnt. Als Ersatz für die Rodungen sind 102 309 m² Aufforstungen vorgesehen (wovon durch die Forstdirektion gegen Entschädigung 4003 m² zur Aufforstung übernommen werden).

2.1.5.2 *Bauten in Waldnähe*

In Anwendung von Art. 15 Absatz 2 des Forstgesetzes erteilte die Forstdirektion im Berichtsjahr 303 Ausnahmegewilligungen (im Vorjahr 278) zur Erstellung von Bauten und ähnlichen Anlagen mit weniger als 30 m Waldabstand.

2.1.5.3 *Bauten im Wald*

In Anwendung von Art. 14 des Forstgesetzes wurden 27 Bewilligungen (gleich wie im Vorjahr) zur Erstellung von Bauten im Wald erteilt.

2.1.6 *Gesetzgebung*

Am 9. September 1981 erliess der Regierungsrat auf Antrag der Direktionen der Forsten und der Finanzen die Verordnung

2.1.3 *Surveillance des fondations*

Les rapports annuels et les comptes des fondations placées sous la surveillance de la Direction des forêts ont été examinés comme d'habitude; aucune remarque n'est à formuler à leur sujet.

2.1.4 *Formation des apprentis forestiers-bûcherons*

Au 31 décembre 1981, 143 jeunes gens faisaient leur apprentissage de forestier-bûcheron dans le canton de Berne, dont 53 dans l'administration forestière de l'Etat (offices forestiers d'arrondissement) et 90 auprès d'exploitations locales (communes municipales, communes bourgeoises, syndicats de communes).

Après trois ans d'apprentissage, 34 jeunes gens (dont deux provenant du canton du Valais) ont passé avec succès leur examen et obtenu leur certificat de capacité fédéral.

2.1.5 *Surveillance et police des forêts*

2.1.5.1 *Défrichements et reboisements de compensation*

Au cours de l'exercice écoulé, 39 requêtes tendant à obtenir l'autorisation d'effectuer un défrichement, représentant une surface de 99 812 m² ont été acceptées. Une autorisation a été refusée. En compensation, il est prévu de reboiser une surface de 102 309 m² (prise en charge par la Direction des forêts: 4003 m²).

2.1.5.2 *Constructions à proximité de la forêt*

En vertu de l'article 15, alinéa 2, de la loi sur les forêts, la Direction des forêts a délivré, durant l'année passée, 303 autorisations (278) permettant, à titre exceptionnel, la construction de bâtiments ou d'installations analogues à moins de 30 m de la forêt.

2.1.5.3 *Constructions en forêt*

En application de l'article 14 de la loi sur les forêts, 27 autorisations permettant des constructions en forêt ont été délivrées (même nombre l'année précédente).

2.1.6 *Législation*

Le 9 septembre 1981, le Conseil-exécutif a rendu l'ordonnance concernant l'admission des forestiers-bûcherons et des

über die Aufnahme der Forstwarte und Waldarbeiter des Staates im Stundenlohn in die Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung.

Auf Antrag der Forstdirektion erliess ferner der Regierungsrat am 16. Dezember 1981 die Verordnung über die Gebühren der Forstdirektion.

ouvriers forestiers de l'Administration des forêts de l'Etat payés à l'heure à la caisse d'assurance de l'Etat de Berne, conformément à la proposition de la Direction des forêts et de la Direction des finances.

Sur proposition de la Direction des forêts, le Conseil-exécutif a en outre édicté, le 16 décembre 1981, l'ordonnance concernant les émoluments de la Direction des forêts.

2.2 Forstinspektorat

2.2.1 Tabellen umfassend sämtliche Wälder des Kantons

2.2.1.1 Projektwesen

Zur Durchführung von Aufforstungs- und Verbau- sowie Waldwegprojekten des Staates, der Gemeinden und Dritter übernahmen Bund und Kanton im Jahre 1981 folgende Verpflichtungen und Leistungen:

2.2 Inspectorat des forêts

2.2.1 Tableaux concernant toutes les forêts du canton

2.2.1.1 Projets

Pour l'exécution de projets de reboisement, d'endiguement et de chemins, projets établis par l'Etat, les communes et des tiers, la Confédération et le canton ont assumé les engagements suivants ou consenti aux prestations ci-après:

Art der Projekte	Kosten- voranschlag <i>Devis</i>	Kosten- abrechnung <i>Décompte</i>	Beiträge des <i>Subventions</i>		<i>Nature des projets</i>
			1981	1981	
A. Ausbezahlte Beiträge an ausgeführte, früher genehmigte Projekte: Aufforstungs-, Verbau- und Umbauprojekte					A. Subventions versées en faveur de projets exécutés, approuvés antérieurement: Projets de reboisement et d'endiguement
Oberland = 32		1 431 077	891 397	306 129	Oberland = 32
Mittelland = 5		280 243	158 329	49 785	Mittelland = 5
Berner Jura = 3		83 474	40 079	20 806	Jura bernois = 3
	40	1 794 794	1 089 805	376 720	40
Waldzusammenlegungsprojekte					Projets de remembrement forestier
Mittelland = 4		265 029	91 159	92 760	Mittelland = 4
Föhnaufforstungsprojekte					Projets de reboisement de surface dévastée par l'ouragan
Oberland = 8		122 058	71 608	41 213	Oberland = 8
Lawinenverbauprojekte					Projets pare-avalanches
Oberland = 27		2 341 970	1 490 592	645 596	Oberland = 27
Wegprojekte					Projets de chemin
Oberland = 91		6 919 298	2 572 837	2 035 203	Oberland = 91
Mittelland = 56		2 029 154	571 630	326 124	Mittelland = 56
Berner Jura = 20		1 214 074	353 186	330 638	Jura bernois = 20
	167	10 162 526	3 497 653	2 691 965	167
B. Zugesicherte Beiträge an: Aufforstungs-, Verbau- und Umbauprojekte					B. Subventions assurées: Projets de reboisement et d'endiguement
Oberland = 9	921 000		582 944	256 510	Oberland = 9
Mittelland = 6	343 500		155 660	42 125	Mittelland = 6
Berner Jura = 1	65 000		32 500	16 900	Jura bernois = 1
	16	1 329 500	771 104	315 535	16
Waldzusammenlegungsprojekte					Projets de remembrement forestier
Mittelland = 6	460 000		143 280	161 000	Mittelland = 6
Lawinenverbauprojekte					Projets pare-avalanches
Oberland = 10	3 592 500		2 183 650	1 024 900	Oberland = 10
Wegprojekte					Projets de chemin
Oberland = 92	6 504 000		2 238 615	1 928 530	Oberland = 92
Mittelland = 71	2 572 000		702 197	476 390	Mittelland = 71
Berner Jura = 15	1 543 000		409 661	397 070	Jura bernois = 15
	178	10 619 000	3 350 473	2 801 990	178

2.2.1.2 Nutzungen und Kulturen

2.2.1.2 Exploitations et cultures

Staats-, Gemeinde-/Korporations- und Privatwald nach Inspektionskreisen	Wald-boden Surface boisée	Abgabesatz (Haupt- und Zwischen-nutzung) Quotité (Produits principaux et inter-médiaires)	Nutzung (Haupt- und Zwischennutzung) Exploitation (Produits principaux et intermédiaires)				Kulturen im Wald und Neuauf-forstungen (Anzahl Pflanzen) Cultures en forêt et nouveaux reboisements (plants)	Neue Wege Nouveaux chemins	Forêts domaniales, communales/ corporatives et privées par arrondissement d'inspection
			Total	Davon Laubholz in % Dont bois feuillus en %	Über-nutzt Antici-pation	Minder-nutzung Economie			
	ha	m³	m³		m³	m³		m	
1. Staatswald									1. Forêts domaniales
Forstinspektion Oberland	2 934	17 400	18 727	18	1 327	–	36 479	4 400	Conservation des forêts de l'Oberland
Forstinspektion Mittelland	6 811	63 800	65 666	27	1 866	–	83 644	5 200	Conservation des forêts du Mittelland
Forstinspektion Berner Jura	2 164	10 800	11 603	51	803	–	12 710	2 800	Conservation des forêts du Jura bernois
Total	11 909	92 000	95 996	28	3 996	–	132 833	12 400	Total
2. Gemeinde- und Korporationswald ohne technische Verwaltung									2. Forêts des communes et des corporations sans gestion technique
Forstinspektion Oberland	16 995	69 197	71 397	20	4 465	2 265	123 795	16 603	Conservation des forêts de l'Oberland
Forstinspektion Mittelland	10 400	97 405	106 073	33	8 209	1 760	193 082	5 186	Conservation des forêts du Mittelland
Forstinspektion Berner Jura	16 276	72 115	78 849	41	9 777	4 051	75 700	5 567	Conservation des forêts du Jura bernois
Total	43 671	238 717	256 319	31	22 451	8 076	392 577	27 356	Total
3. Gemeinde- und Korporations-wald mit technischer Verwaltung durch staatliche Oberförster									3. Forêts des communes et des corporations avec gestion technique par des inspecteurs cantonaux
Forstinspektion Oberland	2 118	8 470	7 719	30	270	1 021	14 005	520	Conservation des forêts de l'Oberland
Forstinspektion Mittelland	3 164	30 170	32 257	19	2 457	370	34 490	3 553	Conservation des forêts du Mittelland
Forstinspektion Berner Jura	657	4 000	3 763	30	–	237	3 360	150	Conservation des forêts du Jura bernois
Total	5 939	42 640	43 739	26	2 727	1 628	51 855	4 223	Total
4. Gemeinde- und Korporationswald mit technischer Verwaltung durch eigene Oberförster									4. Forêts des communes et des corporations avec gestion technique par un inspecteur en propre
Forstinspektion Oberland	1 585	8 660	8 907	15	580	333	14 790	1 200	Conservation des forêts de l'Oberland
Forstinspektion Mittelland	11 404	92 810	103 260	39	10 709	696	234 740	9 361	Conservation des forêts du Mittelland
Forstinspektion Berner Jura	–	–	–	–	–	–	–	–	Conservation des forêts du Jura bernois
Total	12 989	101 470	112 167	27	11 289	1 029	249 530	10 561	Total
5. Privatwald									5. Forêts privées
Forstinspektion Oberland	30 213	56 523	95 311	16	8 870	2 071	148 810	16 626	Conservation des forêts de l'Oberland
Forstinspektion Mittelland	40 259	3 290	264 622	29	360	677	347 961	3 180	Conservation des forêts du Mittelland
Forstinspektion Berner Jura	3 455	6 050	15 443	33	98	564	6 035	2 051	Conservation des forêts du Jura bernois
Total	73 927	65 863	375 376	26	9 328	3 312	502 806	21 857	Total
Total ganzer Kanton	148 435	540 690	883 597	28	49 791	14 045	1 329 601	76 397	Total pour l'ensemble du canton

2.2.2 Staatsforstverwaltung

2.2.2 Administration des forêts

2.2.2.1 Areal- und Nutzungsverhältnisse

2.2.2.1 Aire forestière et situation de droit

Forstkreis	Bestand auf 31. Dezember 1981 <i>Etat au 31 décembre 1981</i>				Waldboden eingrichtet <i>Surface boisée</i>	Hiebsatz <i>Possibilité</i>		Nutzung <i>Exploitation</i>		<i>Arrondissement forestier</i>	
	Gesamtwaldfläche <i>Superficie totale</i>			Amtlicher Wert <i>Valeur officielle</i>		ha	m ³	m ³ /ha	m ³		m ³ /ha
	ha	a	m ²	Fr.							
1. Oberhasli	993	14	84	650 910.–	342	1 600	4,7	1 224	3,6	1. Oberhasli	
2. Interlaken	577	36	29	1 410 930.–	514	2 300	4,5	2 400	4,7	2. Interlaken	
20. Unterseen	318	34	60	457 690.–	251	900	3,6	1 231	4,9	20. Unterseen	
3. Frutigen	601	37	42	491 780.–	240	1 000	4,2	1 274	5,3	3. Frutigen	
4. Zweisimmen	966	75	22	1 022 115.–	298	1 900	6,4	2 122	7,1	4. Zweisimmen	
19. Spiez	638	64	54	500 160.–	281	1 200	4,3	1 054	3,7	19. Spiez	
5. Thun	1 197	20	27	4 498 790.–	1 008	8 500	8,4	9 422	9,3	5. Thoun	
6. Emmental	784	80	48	3 199 610.–	700	6 100	8,7	8 007	11,4	6. Emmental	
7. Seftigen	1 943	74	54	4 528 730.–	1 747	14 000	8,0	11 391	6,5	7. Seftigen	
18. Schwarzenburg	506	36	28	1 197 690.–	479	4 200	8,8	6 175	12,9	18. Schwarzenburg	
8. Bern	1 134	07	17	7 707 410.–	1 100	12 000	10,9	10 565	9,6	8. Berne	
9. Burgdorf	910	38	87	5 240 970.–	880	9 000	10,2	10 688	12,2	9. Berthoud	
10. Langenthal	285	36	34	1 492 290.–	276	2 800	10,1	2 560	9,3	10. Langenthal	
11. Aarberg	921	33	34	4 401 620.–	796	8 400	10,5	9 356	11,8	11. Aarberg	
12. Seeland	898	47	08	5 815 370.–	833	7 300	8,8	6 924	8,3	12. Seeland	
13. Erguel	136	04	–	392 510.–	88	550	6,3	703	8,0	13. Erguel	
14. Vallée de Tavannes	798	97	78	2 477 890.–	768	3 725	4,9	3 922	5,1	14. Vallée de Tavannes	
15. Münster	803	96	14	1 804 840.–	759	3 575	4,7	3 488	4,6	15. Moutier	
16. Neuenstadt	1	75	78	56 770.–	–	–	–	–	–	16. La Neuveville	
17. Laufen	553	13	7	1 719 530.–	549	2 950	5,4	3 490	6,4	17. Laufon	
Total 1980/81	14 971	24	05	49 067 605.–	11 909	92 000	7,7	95 996	8,1	Total 1980/81	
Total 1979/80	14 931	63	60	48 916 265.–	11 937	92 000	7,7	97 367	8,2	Total 1979/80	
Total 1978/79	14 929	67	00	48 942 895.–	11 920	92 000	7,7	85 976	7,2	Total 1978/79	

Flächeninhalt am 31. Dezember 1981

	ha	ha
Gesamtwaldfläche		14 971,24
wovon Waldboden	11 909,00	
offenes Land	1 894,99	
ertraglos	1 167,25	
Stand am 31. Dezember 1980		14 931,63

Superficie au 31 décembre 1981

	ha	ha
Superficie totale		14 971,24
dont surface boisée	11 909,00	
terrains cultivés	1 894,99	
terrains incultes	1 167,25	
Etat au 31 décembre 1980		14 931,63

Vermehrung	39,61
Amtlicher Wert am 31. Dezember 1981	49 067 605.–
Amtlicher Wert am 31. Dezember 1980	48 916 265.–
Vermehrung	151 340.–

Augmentation	39,61
Valeur officielle au 31 décembre 1981	49 067 605.–
Valeur officielle au 31 décembre 1980	48 916 265.–
Augmentation	151 340.–

2.2.2.2 Holzernte 1980/81 (verkaufte Holzmenge)

Forstinspektion <i>Inspection des forêts</i>	Rundholz <i>Bois en grume</i>			Industrieholz <i>Bois d'industrie</i>			Brennholz <i>Bois de feu</i>			Total			
	Nadel <i>Résineux</i> m ³	Laub <i>Feuillus</i> m ³	Total m ³	Nadel <i>Résineux</i> m ³	Laub <i>Feuillus</i> m ³	Total m ³	Nadel <i>Résineux</i> m ³	Laub <i>Feuillus</i> m ³	Total m ³	Nadel <i>Résineux</i> m ³	Laub <i>Feuillus</i> m ³	Total m ³	
													%
Oberland	12 431	1 361	13 792	1 495	233	1 728	401	1 633	2 034	11	14 327	3 227	18
Mittelland	36 867	6 176	43 043	8 158	4 544	12 702	1 289	6 842	8 131	13	46 314	17 562	27
Berner Jura	3 892	2 643	6 535	1 143	1 572	2 715	1	938	939	9	5 036	5 153	51
Total 1980/81	53 190	10 180	63 370	10 796	6 349	17 145	1 691	9 413	11 104	12	65 677	25 942	28
Total 1979/80	52 951	10 426	63 377	11 963	6 097	18 060	1 840	10 657	12 497	14	66 754	27 180	29
Total 1978/79	47 514	9 087	56 601	11 161	4 735	15 896	1 624	8 613	10 237	12	60 299	22 435	27

2.2.2.2 Holzernte 1980/81 (verkaufte Holzmenge)

Forstinspektion <i>Inspection des forêts</i>	Rundholz <i>Bois en grume</i>			Industrieholz <i>Bois d'industrie</i>			Brennholz <i>Bois de feu</i>			Total			
	Nadel <i>Résineux</i> m ³	Laub <i>Feuillus</i> m ³	Total m ³	Nadel <i>Résineux</i> m ³	Laub <i>Feuillus</i> m ³	Total m ³	Nadel <i>Résineux</i> m ³	Laub <i>Feuillus</i> m ³	Total m ³	Nadel <i>Résineux</i> m ³	Laub <i>Feuillus</i> m ³	Total m ³	
													%
Oberland	12 431	1 361	13 792	1 495	233	1 728	401	1 633	2 034	11	14 327	3 227	18
Mittelland	36 867	6 176	43 043	8 158	4 544	12 702	1 289	6 842	8 131	13	46 314	17 562	27
Berner Jura	3 892	2 643	6 535	1 143	1 572	2 715	1	938	939	9	5 036	5 153	51
Total 1980/81	53 190	10 180	63 370	10 796	6 349	17 145	1 691	9 413	11 104	12	65 677	25 942	28
Total 1979/80	52 951	10 426	63 377	11 963	6 097	18 060	1 840	10 657	12 497	14	66 754	27 180	29
Total 1978/79	47 514	9 087	56 601	11 161	4 735	15 896	1 624	8 613	10 237	12	60 299	22 435	27

2.2.2.3 Brutto Holzerlös 1980/81

Forstinspektion <i>Inspection des forêts</i>	Rundholz <i>Bois de grume</i>			Industrieholz <i>Bois d'industrie</i>			Brennholz <i>Bois de feu</i>			Total			
	Nadel <i>Résineux</i> Fr.	Laub <i>Feuillus</i> Fr./m ³	Total Fr./m ³	Nadel <i>Résineux</i> Fr.	Laub <i>Feuillus</i> Fr.	Total Fr./m ³	Nadel <i>Résineux</i> Fr.	Laub <i>Feuillus</i> Fr.	Total Fr./m ³	Nadel <i>Résineux</i> Fr.	Laub <i>Feuillus</i> Fr.	Total Fr./m ³	
													%
Oberland	2 045 246.25	164.55	154 769.—	113.70	140 848.85	94.20	17 607.20	75.55	32 877.75	82.—	124 924.90	76.50	2 516 273.95
Mittelland	6 365 130.15	172.65	814 000.30	131.80	813 803.90	99.75	358 768.55	78.95	113 314.85	87.90	550 895.10	80.50	9 015 912.85
Berner Jura	623 972.45	160.30	272 172.60	103.—	111 041.55	97.15	120 393.50	76.60	850.—	—	58 252.30	62.10	1 186 682.40
Total 1980/81	9 034 348.85	169.85	1 240 941.90	121.90	1 065 694.30	98.70	496 769.25	78.25	147 042.60	86.95	734 072.30	77.95	12 718 869.20
Total 1979/80	7 982 391.20	150.75	1 103 205.15	105.80	1 103 448.80	92.25	413 640.80	67.85	117 943.35	64.10	711 851.80	66.80	11 432 481.10
Total 1978/79	6 198 314.85	130.45	803 476.40	88.40	918 292.30	82.30	275 270.25	58.15	117 928.30	72.60	487 063.60	56.55	8 800 345.70

2.2.2.3 Brutto Holzerlös 1980/81

Forstinspektion <i>Inspection des forêts</i>	Rundholz <i>Bois de grume</i>			Industrieholz <i>Bois d'industrie</i>			Brennholz <i>Bois de feu</i>			Total			
	Nadel <i>Résineux</i> Fr.	Laub <i>Feuillus</i> Fr./m ³	Total Fr./m ³	Nadel <i>Résineux</i> Fr.	Laub <i>Feuillus</i> Fr.	Total Fr./m ³	Nadel <i>Résineux</i> Fr.	Laub <i>Feuillus</i> Fr.	Total Fr./m ³	Nadel <i>Résineux</i> Fr.	Laub <i>Feuillus</i> Fr.	Total Fr./m ³	
													%
Oberland	2 045 246.25	164.55	154 769.—	113.70	140 848.85	94.20	17 607.20	75.55	32 877.75	82.—	124 924.90	76.50	2 516 273.95
Mittelland	6 365 130.15	172.65	814 000.30	131.80	813 803.90	99.75	358 768.55	78.95	113 314.85	87.90	550 895.10	80.50	9 015 912.85
Berner Jura	623 972.45	160.30	272 172.60	103.—	111 041.55	97.15	120 393.50	76.60	850.—	—	58 252.30	62.10	1 186 682.40
Total 1980/81	9 034 348.85	169.85	1 240 941.90	121.90	1 065 694.30	98.70	496 769.25	78.25	147 042.60	86.95	734 072.30	77.95	12 718 869.20
Total 1979/80	7 982 391.20	150.75	1 103 205.15	105.80	1 103 448.80	92.25	413 640.80	67.85	117 943.35	64.10	711 851.80	66.80	11 432 481.10
Total 1978/79	6 198 314.85	130.45	803 476.40	88.40	918 292.30	82.30	275 270.25	58.15	117 928.30	72.60	487 063.60	56.55	8 800 345.70

Die Holznutzung betrug im Staatswald rund 96 000 m³, etwas mehr als der Hiebsatz, der auf 92 000 m³ veranschlagt ist. Die guten Holzpreise ergaben nochmals einen wesentlich erhöhten Durchschnittserlös von Fr. 139.— je m³ verkauft Holz (Vorjahr Fr. 121.—/m³).

Au cours de l'exercice écoulé, 96 000 m³ de forêts domaniales ont été exploités, ce qui représente une légère augmentation par rapport aux 92 000 m³ prévus. Le bois s'est très bien vendu et le prix moyen de 139.— francs par m³ est considérablement supérieur par rapport au prix moyen de 121.— francs par m³ obtenu au cours de l'exercice précédent.

2.2.2.4 Rüst- und Transportkosten
sowie Netto-Holzerlös2.2.2.4 Frais de façonnage, débardage et transport
ainsi que rendement net

Forstkreis	Rüst- und Transportkosten <i>Frais de façonnage et débardage</i>					Holzerlös <i>Rendement du bois</i>			<i>Arrondissement forestier</i>
	Aufge- rüstete Holzmenge <i>Bois façonné</i>	Rüstkosten inkl. Rücken <i>Frais de façonnage, inclus débardage</i>		Transport- kosten inkl. Verlad <i>Frais de trans- port, inclus chargement</i>	Total Rüsten und Transport <i>Façonnage et transport</i>	pro m ³	brutto (Tab. 2.2.2.3) <i>brut tabl. 2.2.2.3)</i>	netto <i>net</i>	
		m ³	Fr.						
1. Oberhasli	1 224	60 756.60	49.65	14 275.80	75 032.40	61.30	118.70	57.40	1. Oberhasli
2. Interlaken	2 400	148 037.55	61.70	—	148 037.55	61.70	130.35	68.65	2. Interlaken
20. Unterseen	1 150	66 550.50	57.85	14 816.25	81 366.75	70.75	113.70	42.95	20. Unterseen
3. Frutigen	1 221	69 780.70	57.15	8 856.—	78 636.70	64.40	129.65	65.25	3. Frutigen
4. Zweisimmen	2 122	68 722.70	32.40	27 859.35	96 582.05	45.50	148.75	103.25	4. Zweisimmen
19. Spiez	1 054	58 378.80	55.40	—	58 378.80	55.40	118.30	62.90	19. Spiez
5. Thun	8 366	355 900.25	42.55	4 849.70	360 749.95	43.10	158.15	115.05	5. Thoune
6. Emmental	8 007	342 104.55	42.75	8 933.85	351 038.40	43.85	133.35	89.50	6. Emmental
7. Seftigen	11 391	865 961.15	76.—	32 558.—	898 519.15	78.90	152.75	73.85	7. Seftigen
18. Schwarzenburg	6 175	360 517.95	58.35	16 535.70	377 053.65	61.05	145.10	84.05	18. Schwarzenburg
8. Bern	10 565	485 635.70	45.95	29 300.—	514 935.70	48.75	142.95	94.20	8. Berne
9. Burgdorf	10 688	625 358.25	58.50	40 572.—	665 930.25	62.30	144.—	81.70	9. Berthoud
10. Langenthal	2 536	90 394.30	35.65	477.50	90 871.80	35.85	156.25	120.40	10. Langenthal
11. Aarberg	9 340	383 141.25	41.—	23 151.—	406 292.25	43.50	132.75	89.25	11. Aarberg
12. Seeland	6 924	283 537.50	40.95	20 067.55	303 605.05	43.85	126.55	82.70	12. Seeland
13. Erguel	668	34 319.65	51.40	3 733.50	38 053.15	56.95	113.55	56.60	13. Erguel
14. Vallée de Tavannes	3 728	123 133.—	33.05	5 958.20	129 091.20	34.65	132.50	97.85	14. Vallée de Tavannes
15. Münstertal	3 348	126 305.40	37.75	7 481.25	133 786.65	39.95	115.05	75.10	15. Moutier
16. Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	16. La Neuveville
17. Laufenen	3 490	141 007.20	40.40	—	141 007.20	40.40	102.95	62.55	17. Laufenen
Total 1980/81	94 397	4 689 543.—	49.70	259 425.65	4 948 968.65	52.45	138.80	86.35	Total 1980/81
Total 1979/80	95 885	4 426 725.65	46.15	224 448.25	4 651 173.90	48.50	121.70	73.20	Total 1979/80
Total 1978/79	82 906	3 693 925.55	44.55	197 359.55	3 891 285.10	46.95	106.35	59.40	Total 1978/79

Die Rüst- und Transportkosten für das aufgerüstete Holz stiegen beträchtlich von Fr. 48.50 auf Fr. 52.45 je m³. Die Mehrkosten von rund 10 Prozent sind auf die Lohnerhöhungen und die verbesserten Ferienentschädigungen der Waldarbeiter zurückzuführen.

Les frais de façonnage, de débardage et de transport ont considérablement augmenté, de 48.50 francs ils ont passé à 52.45 francs par m³. Le surplus de frais d'environ 10% est dû à l'augmentation des salaires et des indemnités de vacances des ouvriers forestiers.

2.2.2.5 Kulturen und Waldpflege

2.2.2.5 Cultures et soins culturaux

Forstinspektion <i>Arrondissement forestier</i>	Verwendete Pflanzen <i>Plants utilisés</i>	Pflanzenwert <i>Valeur des plants</i>	Kultur- und Pflegekosten <i>Frais des plan- tations et des soins culturaux</i>	Kosten für Wild- schadenverhütung <i>Frais de prévention des dommages causés par le gibier</i>	Total		Waldboden <i>Surface boisée</i>		
					Stück <i>Nombre</i>	Fr.		Fr.	Fr.
					Fr.	Fr.		Fr.	Fr./ha
Oberland	36 479	18 782.35	154 069.65	14 680.15	187 532.15	63.90			
Mittelland	83 644	48 516.65	526 941.90	34 572.05	610 030.60	89.55			
Berner Jura	12 710	7 608.50	78 950.75	6 996.55	93 555.80	43.25			
Total 1980/81	132 833	74 907.50	759 962.30	56 248.75	891 118.55	74.85			
Total 1979/80	160 503	83 264.55	711 511.90	52 177.80	846 954.25	70.95			
Total 1978/79	163 423	80 783.40	702 173.80	58 003.80	840 961.—	70.55			

2.2.2.6 Wegunterhalt und Wegneubau

2.2.2.6 Chemins: construction et entretien

Forstkreis	Am 31. Dezember 1981 vorhandene Wege inkl. Zufahrten <i>Chemins existants le 31 décembre 1981 y compris chemins d'accès</i>			Wegunterhaltskosten <i>Frais d'entretien</i>		Wegneubaukosten <i>Frais de constructions nouvelles</i>	Arrondissement
	Lastwagen- fahrbar <i>Chemins carrossables aux poids lourds</i>	Jeepfahrbar <i>Chemins à jeep</i>	Total	Total	pro km <i>par km</i>		
	km	km	km	Fr.	Fr.	Fr.	
1. Oberhasli	12,2	6,6	18,8	3 046.70	162.05	66 953.30	1. Oberhasli
2. Interlaken	20,6	1,4	22,0	14 666.70	666.65	19 277.15	2. Interlaken
20. Unterseen	9,0	1,0	10,0	5 113.95	511.40	12 471.30	20. Unterseen
3. Frutigen	11,3	0,6	11,9	4 401.45	369.85	30 819.—	3. Frutigen
4. Zweisimmen	9,5	2,2	11,7	4 931.60	421.50	86 604.40	4. Zweisimmen
19. Spiez	13,2	5,4	18,6	6 559.50	352.65	25 081.60	19. Spiez
5. Thun	29,9	12,8	42,7	69 216.95	1 621.—	427 307.05	5. Thoun
6. Emmental	17,0	11,0	28,0	29 066.05	1 038.05	114 163.25	6. Emmental
7. Seftigen	64,0	2,2	66,2	34 920.85	527.50	238 741.70	7. Seftigen
18. Schwarzenburg	17,5	—	17,5	6 937.75	396.45	113 135.55	18. Schwarzenburg
8. Bern	63,6	16,7	80,3	69 384.40	864.05	102 826.10	8. Berne
9. Burgdorf	67,2	—	67,2	20 142.15	299.75	75 283.—	9. Berthoud
10. Langenthal	20,4	24,1	44,5	16 956.50	381.05	12 640.50	10. Langenthal
11. Aarberg	63,9	—	63,9	26 541.65	415.35	13 931.50	11. Aarberg
12. Seeland	55,9	—	55,9	19 022.20	340.30	30 903.90	12. Seeland
13. Erguel	5,2	2,1	7,3	30 023.—	4 112.75	—	13. Erguel
14. Vallée de Tavannes	41,8	12,8	54,6	26 654.90	488.20	70 420.40	14. Vallée de Tavannes
15. Münster	50,3	28,5	78,8	6 198.10	78.65	68 801.35	15. Moutier
16. Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	16. La Neuveville
17. Laufen	34,6	5,9	40,5	6 618.20	163.40	40 224.70	17. Laufen
Total 1980/81	607,1	133,3	740,4	400 402.60	540.80	1 549 585.75	Total 1980/81
Total 1979/80	594,7	131,0	725,7	426 124.60	587.20	1 473 844.35	Total 1979/80
Total 1978/79	583,5	129,2	712,7	417 350.30	585.60	1 375 264.55	Total 1978/79

2.2.2.7 Rechnungsergebnis 1979/80

2.2.2.7 Calcul du rendement 1979/80

	Konten <i>Comptes</i>	Oberland ¹ Fr.	Mittelland Fr.	Berner Jura <i>Jura bernois</i> Fr.	Kanton <i>Canton</i> Fr.	
Einnahmen	2310					Recettes
1. Betriebseinnahmen						1. Recettes d'exploitation
Miet- und Pachtzins	130, 131	36 327.—	142 454.15	8 160.—	186 941.15	Loyers et fermages
Holzverkäufe	312 10	2 516 274.05	9 015 912.85	1 186 682.30	12 718 869.20	Ventes de bois
Pflanzenverkäufe	312 11	221 218.10	349 235.50	34 136.50	604 590.10	Ventes de plants
Nebennutzungen	312 12	53 275.20	57 781.50	—	111 056.70	Recettes d'exploitations annexes
Rückerstattungen von Kosten	354, 357 10, 11 und 12	335 966.85	489 431.60	37 991.10	863 389.55	Remboursements divers
Verschiedenes	310, 359					Recettes diverses
Total Betriebseinnahmen		3 163 061.20	10 054 815.60	1 266 969.90	14 484 846.70	Total des recettes d'exploitation
oder pro Hektare Waldboden (11 909 ha)		1 078.05	1 476.25	585.50	1 216.30	soit par ha de surface boisée (11 909 ha)
oder pro Kubikmeter verkaufte Holzmenge = (91 619 m ³)		180.20	157.40	124.35	158.10	soit par mètre cube de bois vendu = (91 619 m ³)
Einnahmen für Daueranlagen						2. Recettes des installations permanentes
Bundesbeiträge	407	185 101.15	232 894.55	40 932.75	458 928.45	Subventions fédérales
Verkauf von Rechten	314	14 006.60	30 973.—	2 010.—	46 989.60	Ventes de forêts et de droits
Total Einnahmen für Daueranlagen		199 107.75	263 867.55	42 942.75	505 918.05	Recettes totales des installations permanentes
Gesamteinnahmen laut Staatsrechnung 1980/81		3 362 168.95	10 318 683.15	1 309 912.65	14 990 764.75	Recettes totales 1980/81
Gesamteinnahmen laut Staatsrechnung 1979/80		2 675 910.95	9 498 983.90	1 373 102.55	13 547 997.40	Recettes totales 1979/80
Gesamteinnahmen laut Staatsrechnung 1978/79		2 488 604.85	7 576 141.30	1 189 469.80	11 254 215.95	Recettes totales 1978/79
Ausgaben						Dépenses
1. Betriebsausgaben	2310					1. Frais d'exploitations
Besoldungen	612	1 067 210.55	1 712 028.55	462 577.95	3 241 817.05	Traitements
Sozialleistungen	640, 641, 642, 650	360 668.30	1 127 266.20	160 990.70	1 648 925.20	Charges sociales
Gebäude: Unterhalt, Neubau	704, 705	41 910.85	48 214.30	11 579.50	101 704.65	Bâtiments: entretien et construction
Holzerntekosten	744	898 784.20	3 608 246.25	441 938.20	4 948 968.65	Façonnage et transport
Kulturen und Pflege	745 10	346 264.15	901 182.40	130 983.50	1 378 430.05	Culture et soins
Wegunterhalt	745 11	107 936.85	222 971.55	69 494.20	400 402.60	Entretien de chemins
Steuern	747	36 735.60	96 966.35	16 404.30	150 106.25	Impôts
Maschinenanschaffungen	770	93 752.40	173 012.95	21 732.75	288 498.10	Acquisition de machines et d'outils
Maschinenunterhalt	771	118 775.70	131 167.15	21 083.10	271 025.95	Entretien des machines et des outils
Bachverbau	746	45 019.10	354 950.95	119 448.55	519 418.60	Endiguement des cours d'eau
Haftpflicht und Brandversicherung	893	20 805.60	36 300.20	5 383.25	62 489.05	Primes d'assurances responsabilité civile et incendie
Verschiedenes	742–743, 799–832, 899, 947 10	34 866.50	50 275.55	9 055.75	94 197.80	Divers
Total Betriebsausgaben		3 172 729.80	8 462 582.40	1 470 671.75	13 105 983.95	Total des frais d'exploitation
oder pro Hektare Waldboden (11 909 ha)		1 081.35	1 242.50	679.60	1 100.50	soit par ha de surface boisée (11 909 ha)
oder pro Kubikmeter verkaufte Holzmenge = (91 619 m ³)		180.75	132.50	144.35	143.05	soit par mètre cube de bois vendu = (91 619 m ³)
2. Ausgaben für Daueranlagen						2. Frais pour installations permanentes
Wegneubau	745 11	668 513.80	651 625.50	179 446.45	1 499 585.75	Nouveaux chemins
Ankauf von Wald und Rechten	748, 749	—	9 300.—	—	9 300.—	Acquisition de forêts et de droits
Wirtschaftsplan, Vermessung usw.	745 12, 741	6 756.—	21 683.—	2 402.70	30 841.70	Plans d'aménagement, mesurage, etc.
Einlage in Reservefonds	947 11	10 000.—	20 000.—	4 500.—	34 500.—	Versement au fonds de réserve
Total Ausgaben für Daueranlagen		685 269.80	702 608.50	186 349.15	1 574 227.45	Total des frais pour installations permanentes
Gesamtausgaben laut Staatsrechnung 1980/81		3 857 999.60	9 165 190.90	1 657 020.90	14 680 211.40	Dépenses totales selon compte d'Etat 1980/81
Gesamtausgaben laut Staatsrechnung 1979/80		3 750 000.20	8 948 686.65	1 519 403.—	14 218 089.85	Dépenses totales selon compte d'Etat 1979/80
Gesamtausgaben laut Staatsrechnung 1978/79		3 561 116.55	8 137 676.25	1 562 260.60	13 261 053.40	Dépenses totales selon compte d'Etat 1978/79

¹ inklusive Lawinendienst¹ inclus service des avalanches

Die Gesamteinnahmen aus dem Staatswald betragen pro 1981 knapp 15 Millionen Franken und die Ausgaben 14,7 Millionen Franken. In diesen Zahlen sind die Ausgaben für Daueranlagen (hauptsächlich Waldwegneubauten) von 1,5 Millionen Franken enthalten. Erstmals konnte der Staatswald nach einigen Jahren wieder einen kleinen Überschuss in die Staatskasse abliefern.

Les recettes provenant des forêts domaniales se sont élevées à 15 millions de francs pour l'année 1981, les dépenses à 14,7 millions de francs, y compris les frais pour les installations permanentes (surtout la construction de nouveaux chemins forestiers) qui se sont montés à 1,5 million de francs. Pour la première fois depuis quelques années, les forêts domaniales ont à nouveau produit un solde créditeur qui a été viré à la Caisse de l'Etat.

2.2.2.8 Rentabilitätsrechnung

2.2.2.8 Calcul du rendement

Konten	Oberland ¹ Fr.	Mittelland Fr.	Berner Jura Jura bernois Fr.	Kanton Canton Fr.	Comptes
1. Rentabilitätsrechnung ohne Berücksichtigung der Daueranlagen					1. Calcul du rendement sans tenir compte des installations permanentes
Einnahmen ohne Daueranlagen	3 163 061.20	10 054 815.60	1 266 969.90	14 484 846.70	Recettes sans les installations permanentes
Wert des Holzes für staatseigene Zwecke	3 319.35	54 343.95	2 496.—	60 159.30	Valeur du bois utilisé pour les besoins de l'Etat
Inventarwert des unverkauften Holzes	103 644.—	162 142.—	127 159.50	392 945.50	Valeur d'inventaire du bois non vendu
Total Einnahmen ohne Daueranlagen	3 270 024.55	10 271 301.55	1 396 625.40	14 937 951.50	Total des recettes sans les installations permanentes
Total Ausgaben ohne Daueranlagen	3 172 729.80	8 462 582.40	1 470 671.75	13 105 983.95	Total des dépenses sans les installations permanentes
Reinertrag bzw. Kostenüberschuss	+ 97 294.75	+ 1 808 719.15	- 74 046.35	+ 1 831 967.55	Rendement net ou excédent des frais
Pro Hektare Waldboden (11 909 ha)	+ 33.15	+ 265.55	- 34.20	+ 153.85	Par hectare de surface boisée (11 909 ha)
Pro Kubikmeter Gesamtnutzung = verkaufte Holzmenge (91 619 m ³)	+ 5.55	+ 28.30	- 7.25	+ 20.—	Par mètre cube exploité = bois vendu = (91 619 m ³)
2. Rentabilitätsrechnung mit Berücksichtigung der Daueranlagen					2. Calcul du rendement en tenant compte des installations permanentes
Total Einnahmen mit Daueranlagen (inkl. Eigenverbrauch und Inventarwert)	3 469 132.30	10 535 169.10	1 439 568.15	15 443 869.55	Total des recettes, avec installations permanentes (y compris propre usage et valeur d'inventaire)
Total Ausgaben mit Daueranlagen	3 857 999.60	9 165 190.90	1 657 020.90	14 680 211.40	Total des dépenses, avec installations permanentes
Reinertrag bzw. Kostenüberschuss 1980/81	- 388 867.30	+ 1 369 978.20	- 217 452.75	+ 763 658.15	Rendement net, soit excédent de frais 1980/81
Reinertrag bzw. Kostenüberschuss 1979/80	- 1 003 612.25	+ 679 723.30	- 126 835.05	- 450 724.—	Rendement net, soit excédent de frais 1979/80
Reinertrag bzw. Kostenüberschuss 1978/79	- 1 041 864.20	- 448 046.90	- 371 831.80	- 1 861 742.90	Rendement net, soit excédent de frais 1978/79

¹ inklusive Lawinendienst

¹ inclus service des avalanches

2.2.2.9 Reservefonds der Staatsforstverwaltung

2.2.2.9 Fonds de réserve de l'administration des forêts domaniales

	Fr.	Fr.
Stand am 1. Januar 1981		307 217.50
Vermehrung:		
Zinsertrag 1981	4 512.05	
Einlage von 10% des Reinertrages der Forstrechnung 1980/81	34 500.—	
Verschiedene Einnahmen	46 407.—	
	+ 85 419.05	
Verminderung:		
Verschiedene Entnahmen	8 506.95	
	- 8 506.95	
Vermehrung		76 912.10
Stand am 31. Dezember 1981		384 129.60

	Fr.	Fr.
Etat au 1 ^{er} janvier 1981		307 217.50
Augmentation:		
Intérêt 1981	4 512.05	
Dépôt de 10% du produit net provenant du compte forestier 1980/81	+ 34 500.—	
Divers dépôts	+ 46 407.—	
	+ 85 419.05	
Diminution:		
Divers prélèvements	8 506.95	
	- 8 506.95	
Augmentation		76 912.10
Etat au 31 décembre 1981		384 129.60

2.3 Fischerei

2.3 Pêche

2.3.1 Gesetzgebung

2.3.1 Législation

Die Vorbereitungsarbeiten für die Fischereiordnung 1983–1988 wurden fortgesetzt. Zu ausgiebigen Diskussionen Anlass gaben die Fangmindestmasse für den Flussbarsch (Egli), die Felchen des Brienersees und die Flussforelle in der Aare.

Les travaux préparatoires pour le règlement sur la pêche 1983–1988 ont été poursuivis. Des discussions animées ont eu lieu au sujet de la taille minimale de capture des perches, des corégones du lac de Brienz et des truites de rivière de l'Aar.

2.3.2 Fischereikommission

Die Kommission hielt eine Sitzung in Bern ab, die in erster Linie der Bereinigung der Fischereiordnung 1983–1988 galt. Ausserdem wurden Anträge des Bernisch Kantonalen Fischerei-Verbandes für eine Revision des Fischereigesetzes sowie ein Schreiben des Staatsrates des Kantons Neuenburg betreffend Änderung der Übereinkunft über die Fischerei im Grenzgewässer der Zihl behandelt.

2.3.3 Angelfischerpatente

Seit Inkrafttreten des Dekretes vom 10. November 1975 über die Erhöhung der Fischereigebühren sind die Patentzahlen von Jahr zu Jahr zurückgegangen, zweifellos vor allem wegen des seit einigen Jahren anhaltenden Rückganges der Fangerträge. Im Berichtsjahr zeigte sich ein Trend vom Bezug von Jahrespatenten weg zum Erwerb der billigeren Wochen- und Tageskarten hin.

Die ausgegebenen Patente verteilten sich wie folgt auf die verschiedenen Kategorien:

	Gültigkeitsdauer der Patente			
	1 Jahr	30 Tage	7 Tage	1 Tag
Für Kantonsansässige	14 684 (14 954)	64 (43)	111 (53)	800 (728)
Für nicht im Kanton Bern Ansässige	1 199 (1 262)	136 (157)	211 (304)	3 102 (3 506)
Für Ausländer	5 (5)			
Für Jugendliche vom 10. bis zum 16. Altersjahr	3 528 (3 775)	88 (101)	175 (105)	909 (355)
Total	19 416 (19 996)	288 (301)	497 (462)	4 811 (4 589)

Insgesamt wurden 25 012 (25 348) Angelfischerpatente verkauft. Die Gesamteinnahmen aus dem Verkauf betragen 1 495 240 Franken (1 530 910 Fr.). In diesem Betrag sind die Gebühren für die Beilagen (Fischereikarte, Fischereiordnung und Patenthülle) inbegriffen.

2.3.4 Pachtgewässer

Im Berichtsjahre waren 322 (311) staatliche Pachtgewässer verpachtet. Die Einnahmen aus den Fischereipachten betragen 48 597.50 Franken (47 563.50 Fr.). In diesem Betrag sind die Abgaben an den Staat für die durch das Fischereinspektorat ausgeführten Pflichteinsätze inbegriffen.

2.3.5 Berufsfischerpatente

Es gelangten folgende Berufsfischerpatente zur Abgabe:

	1981	1980	1979
Brienzersee	5	5	5
Thunersee	10	10	10
Bielersee	15	15	15
Total	30	30	30

Die Einnahmen aus den Berufsfischerpatenten der drei Seen betragen 16 140 Franken (16 710 Fr.).

2.3.2 Commission de la pêche

La commission a tenu une séance à Berne qui a eu pour objet principal la mise à jour du règlement sur la pêche 1983–1988. La commission a en outre traité les propositions de révision de la loi sur la pêche que lui a soumises la Fédération cantonale bernoise de la pêche, ainsi qu'une lettre du Conseil d'Etat du canton de Neuchâtel concernant une modification de la convention concernant la pêche dans les eaux frontières de la Thielle.

2.3.3 Permis de pêche à la ligne

Depuis l'entrée en vigueur du décret du 10 novembre 1975 concernant l'augmentation des émoluments de la pêche, le nombre de permis de pêche requis a diminué chaque année, ce qui est certainement dû à la baisse des rendements de capture que l'on constate depuis quelques années. On a enregistré, au cours de l'exercice écoulé, une préférence pour les permis à la journée ou à la semaine ceux-ci étant moins chers.

Les permis de pêche délivrés se répartissent entre les différentes catégories comme suit:

	Validité des permis			
	1 an	30 jours	7 jours	1 jour
Personnes résidant dans le canton de Berne	14 684 (14 954)	64 (43)	111 (53)	800 (728)
Personnes ne résidant pas dans le canton de Berne	1 199 (1 262)	136 (157)	211 (304)	3 102 (3 506)
Etrangers	5 (5)			
Cartes pour jeunes gens de 10 à 16 ans	3 528 (3 775)	88 (101)	175 (105)	909 (355)
Total	19 416 (19 996)	288 (301)	497 (462)	4 811 (4 589)

En tout, 25 012 (25 348) permis de pêche à la ligne ont été délivrés. Les recettes globales de cette vente se sont élevées à 1 495 240 francs (1 530 910 fr.). Dans ce montant sont compris les émoluments pour les annexes (carte de pêche, règlement et pochette pour le permis).

2.3.4 Eaux affermées

Au cours de l'exercice, 322 (311) cours d'eaux piscicoles de l'Etat ont été affermés. Les recettes provenant de ces affermages ont été de 48 597.50 francs (47 563.50 fr.). Cette somme comprend également les droits dus à l'Etat pour les mises à l'eau obligatoires effectuées par l'Inspection de la pêche.

2.3.5 Permis pour pêcheurs professionnels

Les permis suivants pour pêcheurs professionnels ont été délivrés:

	1981	1980	1979
Lac de Brienz	5	5	5
Lac de Thoune	10	10	10
Lac de Biemme	15	15	15
Total	30	30	30

Les recettes provenant des permis délivrés aux pêcheurs professionnels des trois lacs se sont montées à 16 140 francs (16 710 fr.).

356	Forsten	Forêts	
2.3.6	<i>Köderfischfangbewilligungen</i>	2.3.6	<i>Autorisations pour la capture de poissons amorces</i>
Es wurden 872 (908) Köderfischfangbewilligungen erteilt. Die Gebühren betragen 8720 Franken (9080 Fr.).		872 (908) autorisations pour la capture de poissons amorces ont été délivrées en 1981. Les émoluments se sont chiffrés à 8720 francs (9080 fr.).	
2.3.7	<i>Laichfischfangbewilligungen</i>	2.3.7	<i>Autorisations pour la capture de poissons géniteurs</i>
Insgesamt wurden 81 (72) Laichfischfangbewilligungen abgegeben. Die Gebühren betragen 2055 Franken (1885 Fr.).		Au total, 81 (72) autorisations pour la capture de poissons géniteurs ont été octroyées. Les émoluments se sont élevés à 2055 francs (1885 fr.).	
2.3.8	<i>Fischereipolizei</i>	2.3.8	<i>Police de la pêche</i>
Neben den Organen der Kantonspolizei übte folgendes Personal die Fischereiaufsicht aus:		Outre les organes de la police cantonale, le personnel mentionné ci-après a assuré la surveillance de la pêche:	
13 (12) vollamtliche Fischereiaufseher 3 (4) nebenamtliche Fischereiaufseher 109 (109) freiwillige Fischereiaufseher 35 (37) Wildhüter		13 (12) gardes-pêche à plein temps 3 (4) gardes-pêche à titre accessoire 109 (109) surveillants volontaires de la pêche 35 (37) gardes-chasse	
Fischereiaufseher H. J. Dubach, Signau, wurde gesundheitshalber vorzeitig pensioniert.		Pour des raisons de santé, M. H. J. Dubach, garde-pêche, Signau, a été mis à la retraite prématurément.	
2.3.9	<i>Ausbildung des Personals des Fischereiinspektorates, der Rekruten der Kantonspolizei und der freiwilligen Fischereiaufseher</i>	2.3.9	<i>Formation du personnel de l'Inspection de la pêche, des recrues de la police cantonale et des surveillants volontaires de la pêche</i>
Das Bundesamt für Umweltschutz führte in St. Ursanne einen zweitägigen Kurs für die Kantonalen Fischereiverwalter durch, an dem aus dem Kanton Bern der Fischereiinspektor sowie Prof. Dr. Klingler und Dr. Meier von der Untersuchungsstelle für Fischkrankheiten teilnahmen. Der Kurs war folgenden Themen gewidmet: Bestandesaufnahmen, Besatz- und Fangstatistik, Aufgabenteilung Bund/Kantone, aktuelle Verwaltungsprobleme, Grenzkontrolle und Fischseuchenbekämpfung. Für die freiwilligen Fischereiaufseher wurde vor der Forellenfangaison ein eintägiger Instruktionkurs abgehalten, und die Rekruten der Kantonspolizei wurden in einem fünfzehnstündigen Einführungskurs in die Aufgaben der Fischereipolizei eingeführt.		L'Office fédéral de la protection de l'environnement a organisé à St-Ursanne un cours de deux jours destiné aux administrateurs de la pêche, auquel ont participé l'inspecteur de la pêche, le professeur Klingler, et M. Meier, dr. ès sciences naturelles, du Laboratoire fédéral de recherche sur les maladies des poissons, tous provenant du canton de Berne. Le cours a porté sur les thèmes suivants: établissement des inventaires des effectifs de poissons, statistique sur la mise à l'eau des poissons de repeuplement et sur la capture des poissons, répartition des charges Confédération/Cantons, problèmes actuels d'ordre administratif, contrôle des poissons à la frontière et lutte contre les épizooties. Avant le début de la saison de capture des truites, un cours d'instruction d'un jour a été organisé pour les surveillants volontaires de la pêche; les recrues de la police cantonale ont été initiées aux devoirs de la police de la pêche par un cours d'instruction de 15 heures.	
2.3.10	<i>Uferbegehungsrecht der Fischer</i>	2.3.10	<i>Droit de passage sur les rives</i>
Der Forstdirektion wurde 1 (2) Gesuch um bauliche Veränderungen, Umzäunungen oder Erlass von Zutrittsverboten an öffentlichen Fischgewässern eingereicht.		La Direction des forêts a reçu une (2) requête pour des modifications de construction, le placement de clôtures ou l'adoption d'interdictions d'accès aux eaux piscicoles publiques.	
2.3.11	<i>Fischereidelikte</i>	2.3.11	<i>Délits de pêche</i>
Dem Fischereiinspektorat wurden gestützt auf die Meldevorschriften 89 (93) Fischereidelikte mit einer Bussensumme von 10 376 Franken (9091.50 Fr.) gemeldet.		Conformément aux prescriptions relatives aux déclarations obligatoires, 89 (93) délits ont été annoncés à l'Inspection de la pêche. Le montant des amendes infligées s'est élevé à un total de 10 376 francs (9091 fr. 50).	
2.3.12	<i>Technische Eingriffe in Fischgewässer</i>	2.3.12	<i>Interventions techniques dans les eaux piscicoles</i>
Die Zahl der technischen Eingriffe in den Gewässerhaushalt hat erneut beträchtlich zugenommen. Obwohl auf die Belange der Fischerei und des Naturschutzes in zunehmendem Masse Rücksicht genommen wird, entstehen weiterhin anstelle na-		Le nombre des interventions techniques dans les eaux piscicoles a de nouveau augmenté considérablement. Bien que l'on tienne de plus en plus compte des problèmes de la pêche et de la protection de la nature, il est encore souvent d'usage de	

türlicher Bachabschnitte künstliche Gerinne, und kleine Seitenbäche werden streckenweise eingedolt. Damit verschwinden Schritt für Schritt Aufwuchsgebiete für Fischnährtiere und Jungfische, was entsprechende Ertragsrückgänge in den grösseren Fischgewässern zur Folge hat.

Dem Fischereinspektorat wurden 232 (202) Gesuche um Bewilligungen für die Durchführung von Verbauungen, Gewässerkorrekturen, Errichtung von Wasserkraftanlagen und Wasserbauten verschiedener Art eingereicht. Es wurden ausserdem 34 (39) Bewilligungen für Kiesentnahmen sowie 41 Bewilligungen für Unterhaltsarbeiten und maschinelle Reinigung von Bachbetten erteilt und 19 Gesuche um Wasserentnahmen für Bewässerungen und Wärmepumpen behandelt.

2.3.13 Gewässerverunreinigungen und Fischsterben

Die Zahl der Fischsterben blieb dank guter Wasserführung, wie bereits im Vorjahr, verhältnismässig klein. Es wurden folgende Ursachen der Fischsterben ermittelt:

Ursache des Fischsterbens	Anzahl der Fälle		
	1981	1980	1979
Jauche	7	6	7
Schädlings- und Unkrautvertilgungsmittel	3	-	1
Gewerbliche und industrielle Abwasser	2	1	5
Abwasser aus Gemeindekanalisationen	2	1	-
Zementwasser	1	-	-
Desinfektionsmittel	-	2	3
Sauerstoffmangel	-	2	-
Öl, Benzin, Teer	-	1	1
Siloabwasser	-	-	2
Andere Ursachen	-	2	-
Ursache unbekannt	5	5	10
Total	20	20	29

In 2 (1) Fällen mit ermittelter Schadenursache konnte der Urheber nicht gefunden werden.

Die im Berichtsjahre bezogenen Schadenersatzleitungen für Fischvergiftungen und sonstigen Beeinträchtigungen staatlicher Fischgewässer betragen 10 354.95 Franken (18 340 Fr.).

2.3.14 Staatliche Fischzuchtanstalten

Zum letztenmal wurden im Berichtsjahr in Bellefontaine im Kanton Jura Forellenjährlinge für bernische Fischgewässer aufgezogen. Zur Sicherstellung der Produktion ab 1982 wurde in der Fischzuchtanstalt Reutigen eine Aufzuchtanlage für Forellenjährlinge in Betrieb genommen. Die Pacht der Hecht-sommerlingsanlage in Bonfol bleibt dagegen weiterhin bestehen.

Die Brutanlagen für Aeschen- und Forelleneier in der Fischzuchtanstalt Reutigen konnten vorerst erfolgreich getestet werden. Eine volle Jahresproduktion warf dagegen bereits die Sommerlingsanlage ab.

In der Fischzuchtanstalt Ligerz wurden zwei weitere grosse Rundbecken für die Aufzucht von Forellenjährlingen und Felchenvorsommerlingen erstellt.

In den staatlichen Fischzuchtanlagen wurden folgende Besatzfische produziert:

remplacer partiellement des tronçons de ruisseau par des rigoles artificielles ou de faire passer par endroits des ruisseaux latéraux dans des tuyaux. C'est ainsi que disparaissent petit à petit les lieux où peuvent se développer les petits animaux servant de nourriture aux poissons ainsi que les jeunes poissons, ce qui provoque une baisse des rendements dans les eaux piscicoles d'une certaine importance.

232 (202) demandes ont été présentées à l'Inspection de la pêche, afin d'obtenir l'autorisation de procéder à des constructions hydrauliques ainsi qu'à des corrections hydrauliques et à la construction d'usines électriques et de différents endiguements. 34 (39) autorisations concernant l'extraction de gravier et 41 autorisations concernant les travaux d'entretien et de nettoyage mécanique des lits de ruisseaux ont été accordées; 19 demandes en vue d'obtenir une autorisation de prélèvement d'eau pour irrigations et pompes à chaleur ont été traitées.

2.3.13 Pollution des eaux et empoisonnements de poissons

Comme au cours de l'exercice écoulé, le nombre des empoisonnements enregistrés a été assez bas, grâce à un débit d'eau satisfaisant.

Les diverses causes d'empoisonnement se répartissent comme suit:

Causes	Nombre de cas		
	1981	1980	1979
Purin	7	6	7
Insecticides et herbicides	3	-	1
Déversement d'eaux usées provenant d'entreprises industrielles et artisanales	2	1	5
Déversement d'eaux usées provenant de canalisations communales	2	1	-
Eau polluée par le ciment	1	-	-
Produits désinfectants	-	2	3
Manque d'oxygène	-	2	-
Mazout, essence, goudron	-	1	1
Ecoulements provenant de silos	-	-	2
Autre causes	-	2	-
Causes inconnues	5	5	10
Total	20	20	29

Dans les 2 (1) cas où la cause du dommage a pu être déterminée, il n'a pas été possible d'identifier l'auteur.

Les indemnités touchées en 1981 pour les empoisonnements et autres dommages causés aux eaux piscicoles de l'Etat se sont élevées en tout à 10 354 francs 95 (18 340 fr.).

2.3.14 Etablissements piscicoles cantonaux

Durant l'année passée, l'élevage de truites d'une année destinées à être mises à l'eau dans le canton de Berne a pour la dernière fois été fait à Bellefontaine dans le canton du Jura. Afin de garantir la production de truites à partir de 1982, une installation d'élevage de poissons d'une année a été mise en service à l'Etablissement piscicole de Reutigen. Par contre, le contrat d'affermage pour l'installation d'élevage pour estivaux de brochets à Bonfol demeure en vigueur.

Les installations d'incubation pour les œufs d'ombres et de truites à l'Etablissement piscicole de Reutigen ont été testées, elles ont donné de bons résultats. Une production annuelle à plein rendement a déjà été obtenue de l'élevage d'estivaux. A l'Etablissement piscicole de Gléresse, deux grands bassins cylindriques ont été aménagés pour l'élevage de truites d'une année et des préestivaux de corégones.

Les rendements en poissons de repeuplement suivants ont été obtenus dans les établissements de pisciculture de l'Etat:

2.3.14.1 Brutanstalten

	1981	1980
<i>Faulensee</i>		
Bachforelle	506 000	526 000
Seeforelle	49 000	80 000
Seesaibling	40 000	11 000
Felchen	5 680 000	15 450 000
<i>Reutigen</i>		
Aesche	84 000	-
<i>Eichholz</i>		
Bachforelle	1 027 000	609 700
Aesche	184 000	660 000
<i>Ligerz</i>		
Bachforelle	964 000	824 000
Regenbogenforelle	-	8 000
Felchen	46 200 000	56 028 000
Hecht	1 746 000	1 898 000
Gesamte Brutfischproduktion in staatlichen Fischzuchtanlagen	56 480 000	76 094 700

2.3.14.2 Aufzuchtanlagen

	1981	1980
<i>Faulensee</i>		
Bachforelle Vorsommerlinge	-	96 000
Bachforelle Sommerlinge	196 500	116 000
Seeforelle Jährlinge	5 725	5 797
Regenbogenforelle Vorsommerlinge	98 500	51 000
Regenbogenforelle 2 Jahre alt	5 610	5 350
Seesaibling Sommerlinge	29 500	8 767
Felchen Vorsommerlinge	1 000 000	240 000
<i>Kandersteg</i>		
Bachforelle Jährlinge	126 310	137 400
Regenbogenforelle 1-2jährig	42 000	36 636
Kanadische Seeforelle 3jährig	950	22 315
<i>Saanen</i>		
Bachforelle Sommerlinge	24 414	17 436
Bachforelle Jährlinge	2 701	3 995
<i>Reutigen</i>		
Bachforelle Sommerlinge	633 454	-
Aesche Sommerlinge	54 500	-
<i>Eichholz</i>		
Bachforelle Vorsommerlinge	-	79 100
Bachforelle Sommerlinge	-	115 100
Aesche Vorsommerlinge	-	70 000
Aesche Sommerlinge	-	94 529
<i>Ligerz</i>		
Bachforelle Vorsommerlinge	-	300 000
Bachforelle Sommerlinge	338 300	96 400
Bachforelle Jährlinge	59 900	62 100
Regenbogenforelle Sommerlinge	11 600	7 220
Aesche Sommerlinge	3 800	169 000
Felchen Vorsommerlinge	600 000	1 000 000
Hecht Vorsommerlinge	710 000	900 000
<i>Erlach</i>		
Hecht Sommerlinge	-	4 250
<i>La Heutte</i>		
Bachforelle Sommerlinge	19 770	28 860
<i>Bellefontaine</i>		
Bachforelle Jährlinge	105 300	116 000
<i>Bonfol</i>		
Hecht Sommerlinge	79 520	54 191
<i>Aufzucht in 14 (15) Naturbächen mit Hilfe des Elektrofängergerätes</i>		
Bachforelle Sommerlinge	20 225	16 914
Bachforelle Jährlinge	15 719	15 329
Gesamte Produktion in staatlichen Aufzuchtanlagen und Aufzuchtbecken	4 184 998	3 869 689

2.3.14.1 Installations d'incubation

	1981	1980
<i>Faulensee</i>		
Truite de ruisseau	506 000	526 000
Truite lacustre	49 000	80 000
Ombre chevalier	40 000	11 000
Corégones	5 680 000	15 450 000
<i>Reutigen</i>		
Ombre de rivière	84 000	-
<i>Eichholz</i>		
Truite de ruisseau	1 027 000	609 700
Ombre de rivière	184 000	660 000
<i>Gléresse</i>		
Truite de ruisseau	964 000	824 000
Truite arc-en-ciel	-	8 000
Corégones	46 200 000	56 028 000
Brochet	1 746 000	1 898 000
Total de la production d'alevins dans les établissements d'incubation piscicoles de l'Etat	56 480 000	76 094 700

2.3.14.2 Installations d'élevage

	1981	1980
<i>Faulensee</i>		
Préestivaux de truites de ruisseau	-	96 000
Estivaux de truites de ruisseau	196 500	116 000
Truites lacustres d'une année	5 725	5 797
Préestivaux de truites arc-en-ciel	98 500	51 000
Truites arc-en-ciel de 2 ans	5 610	5 350
Estivaux d'ombles chevaliers	29 500	8 767
Préestivaux de corégones	1 000 000	240 000
<i>Kandersteg</i>		
Truites de ruisseau d'une année	126 310	137 400
Truites arc-en-ciel d'une année à 2 ans	42 700	36 636
Truites canadiennes à 3 ans	950	22 315
<i>Gessenay</i>		
Estivaux de truites de ruisseau	24 414	17 436
Truites de ruisseau d'une année	2 701	3 995
<i>Reutigen</i>		
Estivaux de truites de ruisseau	633 454	-
Estivaux d'ombre de rivière	54 500	-
<i>Eichholz</i>		
Préestivaux de truites de ruisseau	-	79 100
Estivaux de truites de ruisseau	-	115 000
Préestivaux d'ombre de rivière	-	70 000
Estivaux d'ombre de rivière	-	94 529
<i>Gléresse</i>		
Préestivaux de truites de ruisseau	-	300 000
Estivaux de truites de ruisseau	338 300	96 400
Truites de ruisseau d'une année	59 900	62 100
Estivaux de truites arc-en-ciel	11 600	7 220
Estivaux d'ombre de rivière	3 800	169 000
Préestivaux de corégones	600 000	1 000 000
Préestivaux de brochets	710 000	900 000
<i>Cerlier</i>		
Estivaux de brochets	-	4 250
<i>La Heutte</i>		
Estivaux de truites de ruisseau	19 770	28 860
<i>Bellefontaine</i>		
Truites de ruisseau d'une année	105 300	116 000
<i>Bonfol</i>		
Estivaux de brochets	79 520	54 191
<i>Elevage dans 14 (15) ruisseaux naturels à l'aide de l'appareil de pêche électrique</i>		
Estivaux de truites de ruisseau	20 225	16 914
Truites de ruisseau d'une année	15 719	15 329
Production totale dans les installations d'élevage de l'Etat et les ruisseaux d'élevage	4 184 998	3 869 689

2.3.15 Einsätze von Besatzfischen

In die bernischen Fischgewässer gelangten folgende Besatzfische zum Einsatz:

2.3.15.1 Öffentliche Gewässer

	1981	1980
<i>Brütlinge</i>		
Bachforelle	51 000	186 200
Aesche	-	50 000
Felchen	57 390 000	81 450 000
Hecht	700 000	585 000
<i>Vorsommerlinge</i>		
Bachforelle	27 500	30 900
Aesche	-	70 000
Felchen	1 600 000	1 240 000
Hecht (angefütterte Brut)	640 000	880 000
<i>Sommerlinge</i>		
Bachforelle	1 200 405	760 765
Seeforelle	9 565	12 816
Regenbogenforelle	20 500	7 120
Seesaibling	12 000	18 767
Aesche	58 300	263 529
Hecht	82 220	74 903
Zander	-	1 200
<i>Jährlinge und mehrjährige Fische</i>		
Bachforelle	400 306	401 342
Seeforelle	10 695	16 666
Regenbogenforelle	40 800	41 586
Kanadische Seeforelle	750	21 800
Karpfen	1 100	-

2.3.15.2 Staatliche Pachtgewässer und Privatgewässer

	1981	1980
<i>Brütlinge</i>		
Bachforelle	581 200	569 900
Hecht	-	3 000
<i>Vorsommerlinge</i>		
Bachforelle	16 900	24 300
Hecht (angefütterte Brut)	70 000	3 000
<i>Sommerlinge</i>		
Bachforelle	52 715	68 100
Seeforelle	195	-
Regenbogenforelle	100	100
Hecht	6 940	5 400
<i>Jährlinge und mehrjährige Fische</i>		
Bachforelle	38 807	26 822
Regenbogenforelle	1 260	500
Kanadische Seeforelle	200	400

Insgesamt wurden in die bernischen Fischgewässer 58 722 200 (82 844 100) Brütlinge, 2 354 400 (2 248 200) Vorsommerlinge, 1 442 940 (1 212 700) Sommerlinge und 493 918 (509 116) ein- und mehrjährige Besatzfische eingesetzt.

2.3.16 Subventionen

An Fischereivereine und Private wurden als Subvention für den Einsatz von Besatzfischen in öffentliche Fischgewässer vom Kanton 115 468.15 Franken (108 924.60 Fr.) ausbezahlt. Vom Bund erhielten Fischereivereine und Private für den Einsatz in staatliche und private Fischgewässer 32 181 Franken (33 241 Fr.).

Für die von ihm eingesetzten Besatzfische bezog das Fischereinspektorat eine Bundessubvention von 70 513 Franken (77 979 Fr.).

Dem kantonalen Fischereiverband wurde für seine Bestrebungen zur Förderung der Fischerei ein Staatsbeitrag von 48 000 Franken (48 000 Fr.) ausgerichtet.

2.3.15 Immersions de poissons de repeuplement

Les contingents suivants de poissons de repeuplement ont été immergés dans les eaux bernoises:

2.3.15.1 Eaux publiques

	1981	1980
<i>Alevins</i>		
Trites de ruisseau	51 000	186 200
Ombre de rivière	-	50 000
Corégones	57 390 000	81 450 000
Brochet	700 000	585 000
<i>Préestivaux</i>		
Trites de ruisseau	27 500	30 900
Ombre de rivière	-	70 000
Corégones	1 600 000	1 240 000
Brochet (Alevins nourris)	640 000	880 000
<i>Estivaux</i>		
Trites de ruisseau	1 200 405	760 765
Trites lacustres	9 565	12 816
Trites arc-en-ciel	20 000	7 120
Ombles chevaliers	12 000	18 767
Ombres de rivière	58 300	263 529
Brochet	82 220	74 903
Sandres	-	1 200
<i>Poissons d'une année et de plus d'une année</i>		
Trites de ruisseau	400 306	401 342
Trites lacustres	10 695	16 666
Trites arc-en-ciel	40 800	41 586
Trites canadiennes	750	21 800
Carpes	1 100	-

2.3.15.2 Eaux affermées par l'Etat et eaux privées

	1981	1980
<i>Alevins</i>		
Trites de ruisseau	581 200	569 900
Brochet	-	3 000
<i>Préestivaux</i>		
Trites de ruisseau	16 900	24 300
Brochet (Alevins nourris)	70 000	3 000
<i>Estivaux</i>		
Trites de ruisseau	52 715	68 100
Trites lacustres	195	-
Trites arc-en-ciel	100	100
Brochet	6 940	5 400
<i>Poissons d'une année et de plus d'une année</i>		
Trites de ruisseau	38 807	26 822
Trites arc-en-ciel	1 260	500
Trites canadiennes	200	400

Au cours de l'exercice 58 722 200 (82 844 100) alevins, 2 354 400 (2 248 200) préestivaux, 1 442 940 (1 212 700) estivaux et 493 918 (509 116) poissons de repeuplement d'une année et plus ont été mis à l'eau dans les eaux bernoises ouvertes à la pêche.

2.3.16 Subventions

Les subventions cantonales accordées aux sociétés de pêcheurs et aux particuliers, pour les immersions de poissons de repeuplement dans les eaux publiques du canton se sont élevées à 115 468 francs 15 (108 924 fr. 60). Les subventions fédérales accordées aux sociétés de pêcheurs et aux particuliers pour les immersions de poissons de repeuplement dans les eaux publiques et privées se sont montées à 32 181 francs (33 241 fr.). La subvention fédérale pour l'immersion de jeunes poissons par l'Inspection de la pêche a été de 70 513 francs (77 979 fr.).

Une subvention de 48 000 francs (48 000 fr.) a été allouée à la Fédération cantonale bernoise de la pêche pour les efforts qu'elle déploie pour l'encouragement de la pêche.

2.3.17 Erträge der Berufsfischerei

2.3.17.1 Brienersee

Die im Jahresbericht 1980 geäußerten Befürchtungen waren leider berechtigt. Glücklicherweise war aber der Ertragsrückgang nicht ausserordentlich gross, wurden doch seit der Einführung der Fangstatistik im Jahre 1931 erst fünfmal bessere Ergebnisse erzielt.

2.3.17.2 Thunersee

Auch hier hat sich die im Vorjahresbericht aufgestellte Fangprognose als richtig erwiesen. Der Felchenertrag hat sich mehr als verdoppelt, und beim Seesaibling wurde das beste Fangergebnis der letzten zwanzig Jahre erzielt. Ausserordentlich gering waren demgegenüber die Hecht- und Barschfänge. Der Gesamtertrag lag immer noch weit unter den in den Jahren 1974–1978 erzielten Höchsterträgen.

2.3.17.3 Bielersee

Das gewichtsmässig bereits gute Vorjahresergebnis wurde noch etwas übertroffen. Erfreulicherweise ergab sich die Ertragssteigerung durch Zunahmen bei den wirtschaftlich wertvollen Fischarten Felchen und Barsch, wogegen bei den weniger begehrten Rotaugen ein Ertragsrückgang zu verzeichnen war.

2.3.17.4 In den drei Seen wurden folgende Erträge erzielt:

	1981		1980	
	Ertrag in kg Total	je ha	Ertrag in kg Total	je ha
Brienersee	41 863	14,3	56 591	19,4
Thunersee	51 708	10,8	23 505	4,9
Bielersee	138 807	34,0	135 274	33,1
Gesamtertrag der Berufsfischerei	232 378	19,7	215 370	18,3

Die verschiedenen Fischarten waren am Gesamtertrag wie folgt beteiligt:

Fischart	Brienersee		Thunersee		Bielersee	
	kg	%	kg	%	kg	%
Felchen	41 176	98,3	50 495	97,6	47 562	34,3
Seeforelle	117	0,3	176	0,3	118	0,1
Seesaibling	199	0,5	555	1,1	-	-
Hecht	80	0,2	244	0,5	1 545	1,1
Barsch	22	0,1	82	0,2	6 670	4,8
Rotaugen	172	0,4	-	-	69 710	50,2
Brachsen	-	-	-	-	11 657	8,4
Übrige Arten	97	0,2	156	0,3	1 545	1,1

2.4 Jagd

2.4.1 Jagdkommission

Die Kommission behandelte an drei Sitzungen die ordentlichen Geschäfte. Die Sommersitzung wurde mit einer Exkursion in den eidgenössischen Jagdbannbezirk Kiental verbunden. An-

2.3.17 Rendements de la pêche professionnelle

2.3.17.1 Lac de Brienz

Les doutes exprimés quant au rendement probable dans le rapport de l'exercice écoulé se sont malheureusement avérés justifiés. Les tendances régressives n'étaient toutefois pas trop prononcées, puisque depuis l'introduction de la statistique de la pêche en 1931, il n'y a eu dans le bilan des rendements annuels que cinq meilleurs résultats.

2.3.17.2 Lac de Thoune

Les prévisions de capture mentionnées dans le rapport de gestion de l'exercice précédent se sont révélées exactes. Le rendement en corégones a au moins doublé par rapport à l'exercice écoulé et quant aux ombles chevaliers, le nombre des poissons capturés est le plus élevé qui ait été obtenu au cours des 20 dernières années. Par contre le rendement en brochets et perches était minime. Le rendement global est resté de beaucoup inférieur aux rendements maximum réalisés au cours des exercices 1974–1978.

2.3.17.3 Lac de Biemme

En ce qui concerne le poids des poissons capturés, le rendement qui a été obtenu en 1981 est encore meilleur que celui de l'exercice précédent. Ces résultats sont d'autant plus réjouissants qu'ils concernent surtout les espèces de poissons précieuses au point de vue économique tels que les corégones et les perches, tandis que parmi les gardons, dont l'espèce est moins appréciée, une tendance régressive a été enregistrée.

2.3.17.4 Les résultats de capture suivants ont été obtenus dans les trois lacs:

	1981		1980	
	Rendement en kg Total	en kg par ha	Rendement en kg Total	en kg par ha
Lac de Brienz	41 863	14,3	56 591	19,4
Lac de Thoune	51 708	10,8	23 505	4,9
Lac de Biemme	138 807	34,0	135 274	33,1
Rendement total de la pêche professionnelle	232 378	19,7	215 370	18,3

Les différentes espèces de poissons représentaient les pourcentages suivants du rendement total:

Espèces	Lac de Brienz		Lac de Thoune		Lac de Biemme	
	kg	%	kg	%	kg	%
Corégones	41 176	98,3	50 495	97,6	47 562	34,3
Truites lacustres	117	0,3	176	0,3	118	0,1
Ombles chevaliers	199	0,5	555	1,1	-	-
Brochets	80	0,2	244	0,5	1 545	1,1
Perches	22	0,1	82	0,2	6 670	4,8
Gardons	172	0,4	-	-	69 710	50,2
Brèmes	-	-	-	-	11 657	8,4
Autre espèces	97	0,2	156	0,3	1 545	1,1

2.4 Chasse

2.4.1 Commission de la chasse

La commission a traité les affaires courantes au cours de trois séances. La séance d'été a été combinée avec une excursion dans le refuge fédéral de Kiental. M. Peter Lüthi, président de

stelle des altershalber auf Ende 1980 zurückgetretenen Erwin Lüscher, Muri BE, wurde Peter Lüthi, Präsident des Kantonal-bernerischen Jagd- und Wildschutzverbandes, Burgdorf, neu in die Kommission gewählt.

2.4.2 Jagdordnung

Als wichtigste Änderungen sind zu erwähnen:

- Der Gemsbestand hatte gegenüber dem Vorjahre um 13,6 Prozent abgenommen. Die Freigabezahl wurde von drei auf zwei Gemsen pro Jäger reduziert.
- Mit der Revision der neuen Bannbezirksverordnung wurde der westliche Teil des eidgenössischen Bannbezirkes Kander-Kien-Suld in einen kantonalen Bannbezirk umgewandelt und während sechs Tagen zur Bejagung geöffnet. Diese Massnahme erfolgte zum Schutze des Grundeigentums vor Wildschäden.
- Im Jagdkreis Oberland wurden sechs neue Bannbezirke zum Schutze der Schwimmvögel ausgeschieden.

2.4.3 Jagdpatente

Die Zahl der gelösten Jagdpatente hat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent (+ 0,87%) zugenommen.

Herbstjagd

Patentart	Jagdkreise Oberland	Mittelland	Jura	Alle 3 Jagdkreise	Total Patente
Gemsen	653	605	77	1 335	1 335
Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen	7	499	69	147	722
Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen und ohne Septemberjagd	440	896	189	431	1 956
	1 100	2 000	335	1 913	4 013

In den obgenannten Zahlen sind die Patente an Bewerber mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Bern inbegriffen. Im Jahr 1981 waren es 201 (214). In 14 (19) Fällen wurde das Jagdpatent verweigert.

Winterjagd

Art der Bewilligung	Jagdkreise Oberland	Mittelland	Jura	Alle 3 Jagdkreise	Total Bewilligungen
Jagdbares Haarraubwild	517	678	222	1 015	2 432
Jagdbare Schwimmvögel	8	173	6	84	271
	525	851	228	1 099	2 703

2.4.4 Eignungsprüfungen für Jäger 1981

Übersicht über die theoretischen Prüfungen

	Kandidaten			Gesamt
	Jagdkreise Mittelland und Oberland ¹	Jagdkreis Jura	Ganzer Kanton	
Zur Prüfung angemeldet	157	22	179	
Prüfung bestanden	119	11	130	
Prüfung nicht bestanden	5	1	6	
Zur Prüfung nicht zugelassen	32	10	42	

¹ inkl. deutschsprachige Kandidaten mit Wohnsitz im Berner Jura

L'Association bernoise pour la chasse et la protection de la faune, Berthoud, a été nommé pour remplacer dans la commission M. Erwin Lüscher, Muri BE, qui a pris sa retraite fin 1980, après avoir atteint la limite d'âge.

2.4.2 Ordonnance de chasse

Parmi les modifications importantes, il convient de signaler:

- Les effectifs de chamois ont diminué de 13,6% par rapport à l'année précédente. Le nombre de tirs autorisé a été limité à 3 chamois par chasseur (par rapport à 2 chamois au cours de l'exercice écoulé).
- Dans le cadre de la révision de l'ordonnance sur les refuges de chasse, la partie ouest du refuge fédéral de Kander-Kien-Suld a été transformée en refuge de chasse cantonal et a été ouverte à la chasse pendant six jours. Cette mesure a été prise en vue de protéger les propriétés foncières contre les dommages causés par le gibier.
- Dans l'Oberland, six nouveaux refuges ont été délimités dans le but de protéger les palmipèdes.

2.4.3 Patentes de chasse

Le nombre des patentes de chasse a augmenté de 1,5% (+0,87%) par rapport à l'année précédente.

Chasse d'automne

Genre de patente	Arrondissements Oberland	Mittelland	Jura	Tous les 3 arrondissements	Total des patentes
Chamois	653	605	77	1 335	1 335
Tout gibier, excepté chamois	7	499	69	147	722
Tout gibier, excepté chamois et sans la chasse de septembre	440	896	189	431	1 956
	1 100	2 000	335	1 913	4 013

Les chiffres ci-dessus comprennent les permis délivrés aux personnes domiciliées hors du canton de Berne. En 1981 il y en a eu 201 (214). Le permis de chasse a été refusé dans 14 (19) cas.

Chasse d'hiver

Genre d'autorisation	Arrondissements Oberland	Mittelland	Jura	Tous les 3 arrondissements	Total d'autorisations
Carnassiers	517	678	222	1 015	2 432
Palmipèdes	8	173	6	84	271
	525	851	228	1 099	2 703

2.4.4 Examens d'aptitude pour chasseurs 1981

Participations aux examens théoriques

	Candidats			Total le canton
	Arrondissements Mittelland et Oberland ¹	Arrondissement Jura Bernois		
Candidats inscrits	157	22	179	
Réussites	119	11	130	
Echecs	5	1	6	
N'ont pas été autorisés à se présenter à l'examen	32	10	42	

¹ y compris les candidats de langue allemande domiciliés dans le Jura bernois.

Übersicht über die praktischen Prüfungen

	Kandidaten		
	Jagdkreise Mittelland und Oberland	Jagdkreis Jura	Ganzer Kanton
Zur Prüfung angemeldet	158	21	179
Prüfung bestanden	117	11	128
Prüfung nicht bestanden	8	-	8
Zur Prüfung nicht zugelassen	32	10	42

2.4.5 *Wildhut*

Die Aspiranten der kantonalen Polizeischule sind durch Vorträge und Kurse in die Aufgaben der Jagdpolizei eingeführt worden.

Nach zweijähriger Ausbildungszeit haben zwei Wildhüteraspiranten das Abschlussexamen mit Erfolg bestanden. Sie haben sich über ihr Wissen in den Fächern Jagdrecht, Jagdausübung, Waffenkunde, Wild- und Vogelkunde, Wildschaden, Naturkenntnisse und Dienstreglement ausweisen müssen.

Für die freiwilligen Jagdaufseher hat im Naturhistorischen Museum in Bern nach mehrjährigem Unterbruch ein Fortbildungskurs stattgefunden, an welchem folgende Themen behandelt wurden: Der Jagdaufseher in der Öffentlichkeit, Dienstreglement, aktuelle Probleme im Wildschadensektor, Tollwutbekämpfung sowie Altersbestimmung von Hirsch, Reh, Gemse und Steinwild.

Neben den Organen der Kantonspolizei übte folgendes Aufsichtspersonal die Wildhut aus:

- 37 (38) vollamtliche Wildhüter
- 2 (2) hauptamtliche Wildhüter
- 2 (2) Beamte der Flurpolizei in der Gemeinde Bern

190 (187) freiwillige Jagdaufseher

Die Ausgaben für die Wildhut im offenen Gebiet und in den Bannbezirken betragen 1960 323.30 Franken (1838 477.35 Fr.).

An 24 (23) Wildhüter, die einen eigenen Diensthund führen, der die Schweissprüfung oder eine andere gleichwertige Prüfung mit Erfolg bestanden hatte, wurden 9630 Franken (8046 Fr.) Futterentschädigung sowie Beiträge für den Ankauf von Hunden ausgerichtet. Dank diesen Diensthunden konnte zahlreiches Fallwild rechtzeitig aufgefunden und zugunsten des Staates verwertet werden.

2.4.6 *Jagddelikte*

Im Berichtsjahr sind 221 (254) Anzeigen eingereicht worden. Es wurden 222 (251) Jagddelikte mit einer Bussensumme von 21 560 (25 115) Franken abgeurteilt.

Als Wertersatz für widerrechtlich erlegtes Wild sind 23 393 (25 108) Franken bezahlt worden.

2.4.7 *Wildschaden*

Die Ansätze für den mittleren Erntewert für Gras-, Getreide-, Hackfrucht- und Gemüseschäden stammen von der Schweizerischen Hagelversicherungsgesellschaft in Zürich (mitgeteilt vom Schätzungsamt des Schweizerischen Bauernverbandes in Brugg). Die Bewertung von Obstbäumen erfolgt nach den Ansätzen der Eidgenössischen Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil, während die Entschädigungsansätze für die durch Greifvögel erbeuteten Haushühner vom Schweizerischen Geflügelzuchtverband herrühren.

Von 780 (800) eingereichten Schadenersatzgesuchen wurden 724 (758) berücksichtigt, was nach den amtlichen Schätzungen einen Betrag von 104 861 Franken (129 640 Fr.) ergab. In diesen Zahlen sind die durch Wildschweine und Dachse ver-

Participations aux examens pratiques

	Candidats		
	Arrondissements Mittelland et Oberland	Arrondissement Jura Bernois	Tout le canton
Candidats inscrits	158	21	179
Réussites	117	11	128
Echecs	8	-	8
N'ont pas été autorisés à se présenter à l'examen	32	10	42

2.4.5 *Police de la chasse*

Les recrues de la Police cantonale ont été initiées aux tâches de la Police de la chasse par des conférences et des cours.

Après deux années d'instruction, deux aspirants gardes-chasse ont subi avec succès l'examen final. Ils ont dû prouver leurs connaissances en matière de: droit de la chasse, exercice de la chasse, armes de chasse, faune, dommages causés par le gibier, protection de la nature et règlement de service.

Après avoir été suspendu pendant plusieurs années, un cours de perfectionnement pour surveillants volontaires de la chasse a été organisé au Musée d'histoire naturelle à Berne. A porté sur les thèmes suivants: surveillant volontaire de la chasse/rerelations publiques, règlement de service, problèmes actuels concernant les dommages causés par le gibier, lutte contre la rage, détermination de l'âge des cerfs, chevreuils, chamois et bouquetins.

Outre les organes de la police, le personnel suivant a assuré la surveillance de la chasse:

- 37 (38) gardes-chasse à fonction entière
- 2 (3) gardes-chasse permanents
- 2 (2) agents de la police champêtre de la ville de Berne

190 (187) surveillants volontaires de la chasse

Les dépenses pour la surveillance de la chasse dans les régions ouvertes et les refuges se sont élevées à 1960 323 francs 30 (1838 477 fr. 35).

24 (23) gardes-chasse disposant d'un chien de service qui a subi avec succès les examens de rouge ou une autre épreuve équivalente, ont bénéficié d'une indemnité appropriée de subsistance, ainsi que des contributions pour l'achat de chiens, d'un montant de 9630 francs (8045 fr.). Grâce à ces chiens, de service, une grande quantité de gibier blessé a été découverte à temps et vendue au profit de l'Etat.

2.4.6 *Délits de chasse*

221 (245) plaintes ont été déposées, en 1981, 222 (251) délits de chasse ont été signalés à la Direction des forêts; les amendes se sont élevées à 21 560 francs (25 115 fr.).

Pour compenser la valeur du gibier illégalement tué un montant de 23 393 francs (25 108 fr.) a été payé.

2.4.7 *Dégâts causés par le gibier*

Les taux appliqués pour évaluer une récolte moyenne par rapport aux dégâts causés à l'herbe, aux céréales, aux plantes sarclées et aux légumes, sont ceux de la Société suisse d'assurance contre la grêle à Zurich, qui les a repris du Service d'évaluation de l'Union suisse des paysans de Brugg. En ce qui concerne les arbres fruitiers, ce sont les taux fixés par l'Etablissement fédéral d'essais pour l'arboriculture, la viticulture et l'horticulture de Wädenswil qui sont applicables, alors que les taux d'indemnités fixés pour les poules ayant été abattues par des oiseaux de proie proviennent de l'Association suisse pour l'élevage de volailles.

Sur les 780 (800) demandes en réparation de dommages, 724 (758) ont pu être prises en considération, ce qui repré-

ursachten Schäden von 11 035 Franken (18 419 Fr.) enthalten.

An die Schäden in den eidgenössischen Bannbezirken von 7349 Franken (15 047 Fr.) leistete der Bund einen Beitrag von 50 Prozent.

Nach den jagdgesetzlichen Bestimmungen übernimmt der Staat die Materialkosten für bestimmte Massnahmen zur Wildschadenverhütung an forst- und landwirtschaftlichen Kulturen. Das Jagdinspektorat hat in Zusammenarbeit mit dem Forstdienst ein Sortiment erprobter mechanischer und chemischer Abwehrmittel bereitgestellt, die bei sachgemässer Anwendung einen guten Erfolg zeitigen. Solche Wildschadenverhütungsmittel können private Land- und Waldbesitzer beim Jagdinspektorat und bei verschiedenen Kreisforstämtern kostenlos beziehen. Da viele Landwirte die Zeit für den Schutz junger Waldpflanzen heute nicht mehr aufbringen können, wird diese Arbeit seit etlichen Jahren durch die Hegeorganisationen der bernischen Jägervereine verrichtet. 1981 befasste sich die Jägerschaft während 9358 Arbeitsstunden mit Massnahmen zur Verhütung von Wildschäden. Eine Publikation über die Verhütung von Wildschäden an Wald- und Obstbäumen erscheint jeden Herbst im Amtsblatt des Kantons Bern sowie in den Amtsanzeigern und enthält praktische Ratschläge über die Wildschadenverhütung im Wald, in den Obstkulturen und in den Reben. Die Kosten für die Wildschadenverhütung betragen 257 052.15 Franken (296 205.65 Fr.).

In elf (sieben) Fällen wurden im Berner Oberland Schafe durch den Luchs gerissen. Da es sich beim Luchs um eine eidgenössisch geschützte Tierart handelt und im Kanton Bern Haarraubwildschäden an Haustieren nicht vergütet werden, wurden die Schadenprotokolle zur Bezahlung an den Schweizerischen Bund für Naturschutz in Basel weitergeleitet. Die durch den Schweizerischen Bund für Naturschutz ausgerichtete Entschädigungssumme betrug 4733 Franken (2470 Fr.). Die Wertansätze für Schafe stammen vom Schweizerischen Schafzuchtverband.

2.4.8 Statistik des erlegten Wildes

2.4.8.1 Haarwild

	1981		1980	
	Herbst-jagd	Winter-jagd	Herbst-jagd	Winter-jagd
Gemsen	2 252		3 012	
Rehböcke	3 748		3 524	
Reh ohne Gehörn	3 686		3 378	
Hasen	3 848		3 379	
Füchse	448	1 475	580	1 380
Dachse	152	45	168	75
Marder	61	847	71	555
Anderes Haarwild	1 925	1 719	2 287	2 107
	16 120	4 086	16 399	4 117

2.4.8.2 Flugwild

	1981		1980	
	Herbst-jagd	Winter-jagd	Herbst-jagd	Winter-jagd
Fasanen	389		371	
Wildenten	3 595	2 332	3 712	2 047
Wildtauben	1 053		1 397	
Krähen, Elstern, Häher und Kolkkraben	5 513	6 829	5 334	6 472
Anderes Flugwild	1 397	426	1 785	402
	11 947	9 587	12 599	8 921

sente d'après les estimations officielles un montant de 104 861 francs (129 640 fr.). Dans ce montant sont également comprises les indemnités versées pour les dégâts causés par les sangliers et les blaireaux qui se sont élevées à 11 035 francs (18 419 fr.).

Pour les dégâts causés dans les refuges fédéraux se montant à 7349 francs (15 047 fr.), la Confédération a versé une contribution de 50%.

En vertu des dispositions légales sur la chasse, l'Etat prend à sa charge les frais de matériel pour certaines mesures propres à prévenir les dégâts causés par le gibier aux cultures sylvicoles et agricoles. L'Inspection de la chasse dispose d'un assortiment de produits mécaniques et chimiques qu'elle rassemble à l'aide du service forestier et qui, utilisés judicieusement, donnent de bons résultats. Les propriétaires privés de forêts ou de terres peuvent les obtenir gratuitement auprès de l'Inspection de la chasse et auprès de différents offices forestiers d'arrondissement. Etant donné que de nos jours beaucoup d'agriculteurs n'ont plus le temps de surveiller les jeunes plantes forestières, cette tâche est assumée depuis plusieurs années par des organisations au service de la protection du gibier des associations bernoises des chasseurs. En 1981, les chasseurs ont traité, au cours de 9356 heures de travail, les mesures de prévention contre les dégâts causés par le gibier. Un communiqué concernant la prévention de dégâts causés par le gibier aux cultures sylvicoles, aux vergers et aux vignes donne des conseils pratiques à ce sujet; il est publié chaque automne dans la feuille officielle du canton de Berne et dans les feuilles d'avis officielles. Les frais occasionnés par les mesures de prévention des dégâts causés par le gibier se sont élevés à 257 052 francs 15 (296 205 fr. 65).

Dans l'Oberland bernois, des lynx ont à onze (sept) reprises abattu des moutons. Les lynx représentant une espèce animale protégée en Suisse et les pertes d'animaux domestiques qui ont été causées par des carnassiers n'étant dédommées, les procès-verbaux des sinistres ont été envoyés à l'Association suisse pour la protection de la nature à Bâle. Les indemnités versées par l'Association suisse pour la protection de la nature se sont montées à 4733 francs (2470 fr.). Les taux d'indemnisation pour moutons sont ceux de l'Association suisse pour l'élevage de moutons.

2.4.8 Statistique du gibier tué

2.4.8.1 Gibier à poil

	1981		1980	
	Chasse d'automne	Chasse d'hiver	Chasse d'automne	Chasse d'hiver
Chamois	2 252		3 012	
Brocards	3 748		3 524	
Chevreaux sans bois	3 686		3 378	
Lièvres	3 848		3 379	
Renards	448	1 475	580	1 380
Blaireaux	152	45	168	75
Martres	61	847	71	555
Autres gibier à poil	1 925	1 719	2 287	2 107
	16 120	4 086	16 399	4 117

2.4.8.2 Gibier à plume

	1981		1980	
	Chasse d'automne	Chasse d'hiver	Chasse d'automne	Chasse d'hiver
Faisans	389		371	
Canards sauvages	3 595	2 332	3 712	2 047
Ramiers	1 053		1 397	
Corneilles, corbeaux, pies et geais	5 513	6 829	5 334	6 472
Autre gibier à plume	1 397	426	1 785	402
	11 947	9 587	12 599	8 921

2.4.9 Andere Abgänge von Wild

	Verwertbar	Nicht verwertbar
Steinwild	43	83
Gemsen	367	1 301
Rehe	1 766	2 991
Hirsche	2	8
Wildschweine	1	-
Igel	-	659
Hasen	279	1 795
Eichhörnchen	-	292
Füchse	-	834
Dachse	-	328
Marder	-	254
Iltisse	-	18
Wiesel	-	89
Katzen	-	1 021

Die Todesursache ist zur Hauptsache zurückzuführen auf äussere Einflüsse, wie Lawinen, Steinschlag, Mähmaschinen, Zusammenstösse mit Motorfahrzeugen und der Eisenbahn sowie auf verschiedene Krankheiten, Schussverletzungen und Opfer von wildernden Hunden. In vielen Fällen liess sich die Todesursache nicht mehr ermitteln, da das verendete Wild bereits zu stark verwest war.

2.4.10 Wildschutzanlage

Im Berichtsjahr wurden 3846 Jagdfasane, 120 Rebhühner, 41 Stockenten und 8 Feldhasen gezüchtet und eine Anzahl Igel überwintert. Verletzte, erschöpfte oder junge Vögel und Säugetiere wurden in der Wildschutzanlage gepflegt und konnten gesund der Wildbahn übergeben werden.

Der Vortragsaal wurde für folgende Anlässe benutzt: Ausbildung und Betreuung der Wildhüteraspiranten, Polizeirekruten und Absolventen der Interkantonalen Försterschule Lyss, Fortbildungskurse für Wildhüter, Ausbildung der Jungjäger, Ausbildung von Instruktoren zur Vorbereitung der Prüfungskandidaten, Jägerprüfung, Jagdgesellschaften aus andern Kantonen usw.

2.4.11 Vorträge durch die Wildhüter

Nach dem Dienstreglement sind die hauptamtlichen Wildhüter verpflichtet, jährlich mindestens vier Vorträge in den Schulen ihres Aufsichtskreises zu halten. Diese Tätigkeit erfolgt im Einverständnis mit der Erziehungsdirektion des Kantons Bern.

Um die Vorträge lebhaft und interessant zu gestalten, haben sich die meisten Wildhüter eine eigene Sammlung von Lichtbildern, Stopfpräparaten und anderen Anschauungsobjekten angelegt. Zu behandeln sind Themen der Wild- und Vogelkunde, des Wild- und Naturschutzes sowie der Wildschadenverhütung.

2.4.12 Wildkrankheiten

2.4.12.1 Wissenschaftliche Untersuchungen

Im Berichtsjahr wurden durch die Abteilung für Geflügel-, Wild- und Fischkrankheiten des Veterinär-bakteriologischen Institutes der Universität Bern 147 (162) Wildkadaver untersucht.

2.4.9 Autres gibier tombé

	Utilisable	Non utilisable
Bouquetins	43	83
Chamois	367	1 301
Chevreaux	1 766	2 991
Cerfs	2	8
Sangliers	1	-
Hérissons	-	659
Lièvres	279	1 795
Ecureuils	-	292
Renards	-	834
Blaireaux	-	328
Martres	-	254
Putois	-	18
Belettes	-	89
Chats	-	1 021

La mort est dans la majorité des cas due à des influences extérieures, telles qu'avalanches, chutes de pierres, faucheuses, collisions avec des véhicules à moteur et chemins de fer, ainsi qu'aux diverses maladies et blessures et aux chiens errants. Dans beaucoup de cas, la cause de la mort n'a pu être établie, les cadavres ayant été trouvés dans un état de décomposition avancée.

2.4.10 Etablissement d'élevage du gibier

Pendant l'exercice écoulé, 3846 faisans de chasse, 120 perdrix, 41 canards sauvages et 8 lièvres ont été élevés et un certain nombre de hérissons hivernés. Différents oiseaux et mammifères blessés, épuisés ou en bas âge ont été soignés à l'établissement d'élevage; ils ont pu être relâchés en bonne santé.

La salle de conférence a été utilisée pour l'instruction des aspirants gardes-chasse, des recrues de la police et des élèves de l'Ecole intercantonale de gardes forestiers de Lyss, les cours de perfectionnement des gardes-chasse, l'instruction des candidats-chasseurs, la formation donnée à des instructeurs préparant les candidats aux examens, l'examen pour chasseurs, les sociétés de chasse des autres cantons, etc.

2.4.11 Exposés des gardes-chasse

D'après le règlement de service, les gardes-chasse sont tenus de faire au moins quatre exposés par année dans les écoles de leur arrondissement de surveillance. Ils exercent cette activité en accord avec la Direction de l'instruction publique du canton de Berne.

Afin de rendre plus intéressants et animés ces exposés, la plupart des gardes-chasse dispose d'une propre collection de diapositives, de préparations et d'autre matériel éducatif. Les thèmes qu'ils doivent traiter concernent la connaissance du gibier et des oiseaux, la protection de la faune et de la nature en général ainsi que la prévention des dégâts causés par le gibier.

2.4.12 Maladies du gibier

2.4.12.1 Analyses scientifiques

Au cours de l'exercice écoulé, la Division pour les maladies des volailles, du gibier et des poissons de l'Institut vétérinaire de bactériologie de l'Université de Berne a examiné 147 (162) cadavres de gibier.

2.4.12.2 Tollwut

Der Fuchs wurde von Jägern, Jagdaufsehern und Wildhütern intensiv bejagt. Zum Verlauf der Seuche wird auf den ausführlichen Bericht des Kantonstierarztes verwiesen.

Nach den positiven Erfahrungen im Wallis führte die Schweizerische Tollwutzentrale, zusammen mit dem Kantonalen Veterinäramt und dem Jagdinspektorat, erstmals auch im Kanton Bern eine grossflächig angelegte Impfkaktion des Fuchsbestandes durch. Dabei wurden von Wildhütern, Jagdaufsehern und Angehörigen der Kantonspolizei in genau bezeichneten Gebieten des Berner Oberlandes rund 10 000 mit Tollwut-Impfstoff beschickte Hühnerköpfe als Köder ausgelegt. Erste Untersuchungen zeigten, dass 50 Prozent der im Impfgebiet erlegten Fuchste den Köder aufgenommen und Tollwut-Antikörper gebildet hatten.

2.4.13 Wildaussetzungen

Jahr Année	Reh Chevreuil	Hasen Lièvres			Fasane Faisans			Rebhühner Perdrix grises	Enten Canards
		Jura	Mittelland und/et Oberland	Total	Jura	Mittelland und/et Oberland	Total		
1980	1	—	—	—	77	3192	3269	79	97
1981	—	—	21	21	370	3380	3750	96	41

Die aus der kantonalen Wildschutzanstalt Landshut/Utzenstorf stammenden Fasane und Rebhühner wurden in Gebieten, die den Lebensbedingungen dieser Tiere weitgehend entsprechen, ausgesetzt.

2.4.14 Bestandeszählungen und -schätzungen der wichtigsten jagdbaren und geschützten Tiere

2.4.14.1 Säugetiere (Schalenwild)

Tierart	Männlich Mâles		Weiblich Femelles		Total		Bestandesdichte auf 100 ha produktives Gebiet Densité par 100 ha de terres productives		Genre d'animal
	1981	1980	1981	1980	1981	1980	1981	1980	
Steinwild	400	400	450	450	850	850			Bouquetins
Gemswild	4700	4650	6700	6550	11 400	11 200			Chamois
Hirschwild					85	70			Cerfs
Rehwild									Chevreaux
ganzer Kanton	7600	7500	9400	9250	17 000	16 750	3,5	3,4	tout le canton
Oberland	1700	1750	2100	2150	3 800	3 900	2,3	2,5	Oberland
Mittelland	4500	4200	5600	5250	10 100	9 450	4,6	4,3	Mittelland
Berner Jura	600	550	600	700	1 200	1 250	2,1	2,0	Jura bernois
Schwarzwild					30	65			Sangliers

2.4.14.2 Säugetiere (Haar- und Haarraubwild)

Tierart	Jagdkreis Oberland		Jagdkreis Mittelland		Arrondissement du Jura bernois		Ganzer Kanton Tout le canton		Genre d'animal
	1981	1980	1981	1980	1981	1980	1981	1980	
Murmeltier	5 300	5 350	—	—	60	50	5 360	5 400	Marmottes
Feldhase	2 900	2 850	6 000	5 650	1 300	1 150	10 200	9 650	Lièvres communs
Schneehase	1 800	1 750	100	100	—	—	1 900	1 850	Lièvres variables
Wildkaninchen	—	—	500	1 200	—	—	500	1 200	Lapins de garenne
Fuchs	1 450	1 250	1 050	900	300	350	2 800	2 500	Renards
Dachs	1 000	1 050	1 250	1 300	450	500	2 700	2 850	Blaireaux
Steinmarder	1 200	1 250	2 100	1 900	300	200	3 600	3 350	Fouines
Baumrarder	300	330	300	265	150	140	750	735	Martes
Luchs	18	12	1	—	1	1	20	13	Lynx
Wildkatze	—	4	—	—	2	1	2	5	Chat sauvage

2.4.12.2 Rage

Pendant l'année écoulée, les chasseurs, les surveillants volontaires et les gardes-chasse ont intensifié la chasse au renard. En ce qui concerne la propagation de cette épizootie, veuillez consulter le rapport du vétérinaire cantonal.

Vu les bons résultats qui ont été obtenus pour la vaccination préventive des effectifs de renards dans le canton du Valais, le Centre suisse de la rage a tenté une même opération de grande envergure dans le canton de Berne, en collaboration avec l'Office vétérinaire du canton de Berne et l'Inspection de la chasse. Des gardes-chasse, des surveillants volontaires et des agents de la police cantonale ont déposé environ 10 000 têtes de poules vaccinées à des endroits précis dans l'Oberland bernois. Une première analyse montre que 50 Prozent des renards qui ont été abattus dans les régions en question avaient consommé les têtes préparées et avaient développé des anticorps.

2.4.13 Lâchers de gibier

Les faisans et perdrix grises provenant de l'Etablissement cantonal d'élevage du gibier de Landshut/Utzenstorf ont été lâchés dans des régions répondant le mieux à leurs conditions de vie.

2.4.14 Recensement et estimations des principales espèces d'animaux pouvant être chassés et protégés

2.4.14.1 Mammifères (Ongulés)

2.4.14.2 Mammifères (Gibier à poil ou carnassiers)

2.5 **Naturschutz**2.5 **Protection de la nature**2.5.1 *Naturschutzkommission*2.5.1 *Commission de la protection de la nature*

Die laufenden Geschäfte behandelte die Kommission in unveränderter Zusammensetzung wie folgt:

– eine Sitzung mit anschliessender Besichtigungsfahrt in die Gebiete Grossaffoltern, Lüscherz und Gampelen-Ins am 2. Juni 1981;

– eine halbtägige Sitzung in Bern am 17. November 1981.

Die Sitzungen fanden jeweils unter Beisein des Forstdirektors statt.

La commission dont la constitution est restée inchangée a traité les affaires courantes lors d'une

– séance avec inspection des lieux à Grossaffoltern, Lüscherz et Gampelen-Ins, le 2 juin 1981;

– séance d'une demi-journée à Berne, le 17 novembre 1981.

Ces séances se sont tenues en présence du directeur des forêts.

2.5.2 *Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler*2.5.2 *Réserves et monuments naturels*

2.5.2.1 Schaffung neuer und Revision bestehender Naturschutzgebiete

2.5.2.1 Création de nouvelles réserves et révision des anciennes réserves naturelles

Im Berichtsjahr wurden keine gänzlich neuen Naturschutzgebiete geschaffen. Bei verschiedenen Flächen liefen aber die Vorbereitungsarbeiten für die Unterschutzstellungen, die 1982 erfolgen werden.

Mit dem RRB Nr. 1781 vom 26. Mai 1981 konnte das Naturschutzgebiet Weissenau-Neuhaus, Gemeinde Unterseen, um 6 ha Riedland vergrössert werden. Die geschützte Fläche dieser zoologisch und botanisch so wertvollen Uferlandschaft – enthalten im KLN-Verzeichnis – beträgt nun neu 49,74 ha.

Mit dem RRB Nr. 3470 vom 21. Oktober 1981 beschloss der Regierungsrat, im Naturschutzgebiet Combe-Grède, Gemeinde Villeret, eine Waldfläche von 96,48 ha (inkl. 18 ha Felspartien) zu erwerben. Nebst staatlichen Naturschutzmitteln konnten für diesen Kauf Beiträge des Bundesamtes für Forstwesen, der SEVA und von privaten Naturschutzorganisationen (Schweizerischer Bund für Naturschutz, Stiftung Pro Natura Helvetica, Brunette-Stiftung) eingesetzt werden. Es ist beabsichtigt, ein Naturwaldreservat zu errichten, das nach naturschützerischen Gesichtspunkten gepflegt werden soll. Das neue Naturwaldreservat im KLN- und BLN-Objekt Combe-Grède bildet eine wesentliche Bereicherung dieses vielseitigen Naturschutzgebietes.

Am 31. Dezember 1981 bestanden 124 Naturschutzgebiete mit einer Fläche von 355,60 km², was 5,88 Prozent der Kantonsfläche entspricht.

Nähere Angaben über die obgenannten zwei Naturschutzgebiete sowie über die weitere Tätigkeit des Naturschutzinspektorates finden sich in dessen alljährlich erscheinendem Bericht, der als Separatum aus den Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern herausgegeben und allen Grossräten zugestellt wird.

Aucune réserve totalement nouvelle n'a été créée au cours de l'exercice écoulé. En ce qui concerne certains terrains, des travaux préparatoires ont été effectués en vue de leur mise sous protection qui aura lieu au cours de 1982.

Par ACE N° 1781 du 26 mai 1981, la réserve naturelle de la Weissenau-Neuhaus, commune de Unterseen, a pu être agrandie avec 6 ha de prés marécageux. La surface protégée de cette zone littorale très précieuse au point de vue zoologique et botanique – elle est inscrite sur l'inventaire des paysages d'importance nationale – est actuellement de 49,74 ha. Par ACE N° 3470 du 21 octobre 1981, le Conseil-exécutif a décidé d'acquérir une surface de sol boisé de 96,48 ha (y compris une zone rocheuse de 18 ha) dans la réserve naturelle de la Combe-Grède, commune de Villeret. Outre les moyens fournis par l'Etat de Berne, l'on a eu à disposition pour réaliser cet achat, des subventions provenant de l'Office fédéral des forêts, de la SEVA ainsi que des organisations de la protection de la nature privées (Ligue suisse pour la protection de la nature, Fondation Pro Natura Helvetica, Fondation Brunette). Il est prévu d'aménager une réserve de forêts naturelles qui sera entretenue conformément aux règles d'une protection de la nature appropriée. Cette nouvelle réserve de forêts naturelles qui figure dans les inventaires CPN et IFP amène une réévaluation de cette réserve précieuse et variée.

Le 31 décembre 1981, il existait 124 réserves naturelles d'une surface totale de 355,60 km², ce qui correspond à 5,88% de la surface du canton de Berne.

Des renseignements plus détaillés sur les deux réserves naturelles ainsi que sur les autres activités de l'Inspection de la protection de la nature sont contenus dans le rapport qui paraît chaque année dans le cadre des «communications de la Société des Sciences naturelles à Berne», rapport qui est toujours remis à tous les députés.

2.5.2.2 *Pflege und Betreuung von Naturschutzgebieten*2.5.2.2 *Entretien et sauvegarde des réserves naturelles*

Der Pflege und Betreuung der Naturschutzgebiete und -objekte wurde weiterhin grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Das aufgestellte Mäh- und Entbuschungsprogramm konnte nahezu vollständig durchgeführt werden, was angesichts der Wetterabhängigkeit solcher Arbeiten nicht als ganz selbstverständlich zu betrachten ist. Im Berichtsjahr wurde mit dem Ausrüsten von Gerätestützpunkten begonnen. Handwerkzeuge werden somit künftig für kleinere und mittelgrosse Pflegearbeiten – ausgeführt namentlich von freiwilligen Naturschutzaufsehern – dezentralisiert zur Verfügung stehen. Es ist vorgesehen, im Kanton fünf solcher Stützpunkte zu errichten. Folgende Arbeiten seien erwähnt:

L'entretien et la sauvegarde des réserves naturelles ont été effectués avec beaucoup de précaution. Le programme prévoyant différents travaux de fauchage et d'émondage a presque entièrement pu être réalisé, bien que ces travaux ne puissent pas toujours être effectués en raison du temps. Durant l'exercice écoulé, l'on a commencé à aménager des dépôts d'appui pour outils. Cela permettra d'avoir à disposition de manière décentralisée les outils utilisés surtout par les surveillants volontaires au service de la protection de la nature pour les travaux d'entretien de moindre ou de moyenne importance. Il est prévu de créer cinq points d'appui dans le canton de Berne. Les travaux suivants ont été exécutés:

Naturschutzgebiet bzw. -objekt	Ausgeführte Arbeiten
Weissenau	Mähen, Entbuschen
Gwattlischenmoos	Mähen
Schmittmoos	Entbuschen
Wachsendornmoos	Teichbau
Selhofenzopfen	Mähen, Entbuschen
Kleiner Moossee	Entbuschen
Meienmoos	Entbuschen
Vogelraupfi	Instandstellung der Kiesflächen, Mahd
Waldgasse	Tümpelbau
Schwarzhäusern	Ausbaggerung Absetzbecken, Sanierung Kiesfläche
Meienriedloch	Mähen, Entbuschen, Wiederherstellung von Amphibienweihern
Lörmoos	Entbuschen
Fanel	Mähen
Mörigenbucht	Mähen, Entbuschen, Bau eines Amphibienweihers
Wengimoos	Entbuschen, Unterwasserschnitt der Rohrkolben
Ziegelmoos	Entbuschen, Durchforsten
Linde in Rüti bei Büren	Sanierung

Réserve naturelle ou objet	Travaux exécutés
Weissenau	faucardage, émondage
Gwattlischenmoos	faucardage
Schmittmoos	émondage
Wachsendornmoos	aménagement d'un étang
Selhofenzopfen	faucardage, émondage
Kleiner Moossee	émondage
Grosser Moossee	émondage
Meienmoos	émondage
Vogelraupfi	remise en état des parties de terrain graveleuses, fenaison
Waldgasse	aménagement d'un mare
Schwarzhäusern	excavation du bassin de rétention, assainissement des parties de terrain graveleuses
Meienriedloch	faucardage, émondage, réaménagement des étangs pour batraciens
Lörmoos	émondage
Fanel	faucardage
Mörigenbucht	faucardage, émondage, construction d'un étang pour batraciens
Wengimoos	émondage, faucardage sous l'eau des massettes
Ziegelmoos	émondage, éclaircie
Tilleul à Rüti/Büren	assainissement

2.5.2.3 Botanische Objekte

Veränderungen sind im Berichtsjahr keine eingetreten. Im letzten Bericht sind 91 geschützte «Objekte» vermerkt worden. Da aber ein Schutzbeschluss mehr als ein Objekt umfassen kann, ist es korrekter, die Zahl der bestehenden Schutzbeschlüsse und -verfügungen zu nennen. Sie betrug auf Ende 1981 90. Darunter befanden sich:

- 4 Pflanzenschutzgebiete
- 3 Alleen/Parkanlagen
- 2 Bestände
- 5 Feldgehölze
- 76 Einzelbäume/Baumgruppen

2.5.2.4 Geologische Objekte

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen. Es bestehen auf Ende 1981 somit immer noch 199 Schutzbeschlüsse oder -verfügungen, die geologische Objekte betreffen.

2.5.3 Begutachtungen und Mitberichte

Das Naturschutzinspektorat hat seine Stellungnahme zu 383 (1980: 375) den Natur- und Landschaftsschutz berührenden Vorhaben abgegeben, u. a.:

- 5 (2) Meliorationen und Entwässerungen
- 49 (43) Rodungen und Aufforstungen
- 4 (4) Kraftwerkanlagen
- 14 (9) Starkstrom- und Telefonleitungen, Kabel
- 4 (4) Erdöl- und Gasleitungen
- 3 (5) Sende- und Empfangsanlagen
- 8 (15) Wasser- und Abwasserleitungen
- 61 (61) Gewässerverbauungen
- 12 (13) Seilbahnen und Skilifte
- 14 (21) Strassen, Brücken, Wege
- 8 (5) Anlagen für Boote
- 2 (2) Eisenbahnanlagen
- 34 (20) Rohstoffgewinnung, Auffüllungen und Deponien
- 2 (4) Geländekorrekturen für Skipisten
- 33 (17) Bauten im übrigen Gebiet
- 3 (3) Militärische Anlagen
- 15 (21) Sportanlagen, Veranstaltungen für Motorsport
- 106 (117) Detail-, Orts- und Regionalplanungen, Konzepte

2.5.2.3 Objets botaniques

Il n'y a pas eu de modifications au cours de l'exercice écoulé. Le dernier rapport de gestion faisait mention de 91 «objets» protégés. Etant donné qu'une décision de mise sous protection peut concerner plusieurs objets, il est plus correct de signaler le nombre des décisions et dispositions de mise sous protection, qui était de 90 fin 1981; celles-ci concernaient:

- 4 réserves de plantes protégées
- 3 allées/parcs
- 2 effectifs
- 5 bosquets champêtres
- 76 arbres individuels/groupes d'arbres

2.5.2.4 Objets géologiques

Il n'y a pas eu de modifications durant l'année écoulée. Fin 1981, on comptait toujours 199 décisions ou dispositions de mise sous protection portant sur des objets géologiques.

2.5.3 Expertises et préavis

L'Inspection de la protection de la nature a donné son préavis sur 383 (1980: 375) projets relatifs à la protection de la nature et des sites, entre autres:

- 5 (2) améliorations foncières et drainages
- 49 (43) défrichements et reboisements
- 4 (4) Installations de forces motrices
- 14 (9) lignes à haute tension et lignes téléphoniques, câbles
- 4 (4) conduites de pétrole et de gaz
- 3 (5) stations émettrices et réceptrices
- 8 (15) conduites d'eau et d'eau usées
- 61 (61) digues fluviales
- 12 (13) téléphériques et téléskis
- 14 (21) routes, ponts, chemins
- 8 (5) installations pour bateaux
- 2 (2) installations de voies ferrées
- 34 (20) extraction de matières premières, remblayages, décharges
- 2 (4) corrections de terrain pour pistes
- 33 (17) bâtiments sur le reste du territoire communal
- 3 (3) bâtiments militaires

Die Zahl der Mitberichtsgeschäfte ist somit weiterhin angestiegen.

2.5.4 *Besondere Probleme im Naturschutz*

Im Berichtsjahr hatte sich das Naturschutzinspektorat u. a. mit folgenden besonderen oder neuen Problemen zu befassen:

- Schilfsterben
- See- und Flussuferinitiative, Gegenvorschlag
- Erholungsdruck und Seeverkehrsplanungen
- Wanderweggesetz
- Fragen in Zusammenhang mit den Bewirtschaftungsbeiträgen in Steillagen
- Gesetzliche Grundlagen
- Schaffung eines Inventars der naturschutz eigenen Staatsparzellen
- Erweiterung des Kraftwerkes Wynau
- Geplante Grundwasserfassung in der Belpau/Naturschutzgebiet Aarelandschaft Thun-Bern

2.5.5 *Öffentlichkeitsarbeit*

Die Beamten des Naturschutzinspektorates gehören verschiedenen amtlichen Kommissionen und Vorständen von privaten Organisationen des natur- und Landschaftsschutzes an. Wie gewohnt, wurden mehrere Vorträge gehalten, Kurse und Exkursionen geleitet.

Das Naturschutzinspektorat gab fünf Pressemitteilungen heraus. Als seine wichtigste Publikation ist der unter 2.5.2.1 erwähnte Jahresbericht zu betrachten, der – solange Vorrat – beim Naturschutzinspektorat weiterhin bezogen werden kann.

Anlässlich des Comptoir suisse in Lausanne hatte das Naturschutzinspektorat Gelegenheit, sich im Berner Pavillon vorzustellen. In einem Diorama wurde unter anderem die Schilfmähmaschine gezeigt.

2.5.6 *Aufsicht*

Zusätzlich zum einzigen vollamtlichen Naturschutz-Aufseher und den Wildhütern übten am Jahresanfang 519 freiwillige Naturschutzaufseherinnen und -aufseher die Aufsicht aus, am Jahresende waren es noch 507. 13 Neuernennungen standen 25 Rücktritte gegenüber.

Am 21. Februar 1981 wurden die Obmänner der freiwilligen Aufsicht durch das Naturschutzinspektorat zu einem Orientierungs- und Fortbildungstag in Bern eingeladen. Mehrere Einführungs- und Fortbildungskurse führten die einzelnen Sektionen des Naturschutzverbandes durch.

2.5.7 *Bewilligungen*

Bewilligungen aller Art wurden im Berichtsjahr 171 (160) ausgestellt, wovon 74 (81) für das Pilzsammeln bis höchstens 10 kg pro Person und Tag sowie 45 (31) zum Graben von Enzianwurzeln im Oberland und im Jura.

15 (21) installations pour le sport et manifestations pour sports motorisés

106 (117) plans d'aménagement détaillés, locaux et régionaux, projets

Le nombre des expertises et des préavis a de nouveau augmenté.

2.5.4 *Problèmes particuliers relevant de la protection de la nature*

Au cours de l'exercice écoulé, l'Inspection de la protection de la nature a traité entre autres les problèmes particuliers ou nouveaux cités ci-après:

- nécrose des roselières
- initiative concernant les zones littorales des rivières et des lacs, contreproposition
- affluence de personnes en quête de détente pendant le temps de loisir, planification du trafic lacustre
- loi sur les chemins pédestres
- questions concernant les contributions à l'exploitation de terrains escarpés
- bases légales
- établissement d'un inventaire des parcelles domaniales relevant de la protection de la nature
- agrandissement de l'usine électrique de Wynau
- projet de captage des eaux souterraines à la Belpau/réserve naturelle de l'Aar Thoune-Berne.

2.5.5 *Relations publiques*

Les fonctionnaires de l'Inspection de la protection de la nature font partie de différentes commissions officielles et de comités d'organisations privées de la protection de la nature et des sites. Comme d'habitude, différentes conférences ont été données; des cours et des excursions ont été organisés.

L'Inspection de la protection de la nature a publié cinq communiqués de presse. La publication la plus importante est celle mentionnée au chiffre 2.5.2.1, c'est-à-dire le rapport de gestion annuel que l'on peut obtenir jusqu'à épuisement du stock auprès de l'Inspection de la protection de la nature.

Lors du Comptoir suisse à Lausanne, l'Inspection de la protection de la nature a eu l'occasion de se présenter au Pavillon bernois. Entre autres, elle a montré en diorama une faucardeuse de roseaux.

2.5.6 *Surveillance*

A part le seul surveillant à plein temps au service de la protection de la nature et des gardes-chasse, on comptait 519 surveillants et surveillantes volontaires au début de l'année et 507 en fin d'année. Il y a eu 13 nominations et 25 démissions.

Le 21 février 1981, les chefs de la surveillance volontaire ont été invités par l'Inspection de la protection de la nature à un cours d'orientation et de perfectionnement à Berne. Les différentes sections des associations pour la protection de la nature ont organisé plusieurs cours d'introduction et de perfectionnement.

2.5.7 *Autorisations*

171 (160) autorisations de tout genre ont été accordées au cours de l'exercice écoulé, dont 74 (81) concessions de cueillir tout au plus 10 kg de champignons par personne et par jour et 45 (31) autorisations d'extraire des racines de gentianes dans l'Oberland et le Jura.

2.5.8 *Liegenschaften*

Anfangs 1981 wurden die amtlichen Werte der naturschutz-eigenen Liegenschaften mit 281 300 Franken beziffert. Durch verschiedene Neubewertungen ergaben sich mehrere Änderungen; zudem wurden drei naturschützerisch wertvolle Staatsparzellen an der Alten Aare aus der Obhut der Staatsforstverwaltung in jene des Naturschutzinspektorates überführt.

Eigentlicher Zugang: 96,48 ha Wald und Felspartien im Naturschutzgebiet Combe-Grède zu 109 880 Franken.

Amtliche Werte Ende 1981: 466 520 Franken.

3. Palamentarische Vorlagen und wichtige Verordnungen

Der Grosse Rat bewilligte am 6. Mai 1981 einen Kantonsbeitrag von 372 000 Franken an das Lawinerverbauungs- und Aufforstungsprojekt «Gummleni/Hintisberg» in der Gemeinde Lüt-schental.

4. Parlamentarische Vorstösse (Motionen und Postulate)

4.1 Abschreibung erfüllter Motionen und Postulate

4.1.1 Die am 8. Mai 1980 eingereichte Motion Schmid betreffend Ausrichtung von Pauschalbeiträgen für forstwirtschaftliche Erschliessungen wurde am 9. September 1980 als Postulat angenommen. Durch die Erweiterung des Verwendungszweckes des Fonds für Ersatzaufforstung wird dem Begehren entsprochen. Demnach kann das Postulat als erfüllt betrachtet werden und ist abzuschreiben.

4.1.2 Am 11. November 1980 hat Grossrat Bärtschi ein Postulat eingereicht betreffend Schutz der Wälder. Dieses Postulat wurde am 4. Februar 1981 angenommen. Die darin erwähnte Schrift über den Wald ist inzwischen erschienen. Auch die übrigen Punkte betreffend Errichtung von Wohlfahrtseinrichtungen können als erfüllt betrachtet werden. Das Postulat ist abzuschreiben.

4.1.3 Am 7. September 1981 wurde die Motion Burke betreffend Schutz von Hecken und Feldgehölzen eingereicht. Sie wurde am 4. November 1981 überwiesen, und zwar in bezug auf die Ziffern 1 und 3; Ziffer 2 wurde zurückgezogen. Ziffern 1 und 2 wurden als weitgehend erfüllt bezeichnet, aber zur weiteren Beachtung entgegengenommen. In diesem Sinne ist die Motion als erfüllt zu betrachten und abzuschreiben.

4.1.4 Am 8. September 1981 wurde die Motion Michel (Gasel) eingereicht. Sie bezweckte die Sicherung einer genügenden Waldverjüngung mit einer grösstmöglichen Vielfalt einheimischer Baumarten. Die Motion wurde am 4. November 1981 angenommen. Gleichzeitig wurde jedoch festgestellt, dass die Begehren erfüllt sind. Die Motion wird deshalb abgeschrieben.

2.5.8 *Domaines*

Au début de l'année 1981, les valeurs officielles des domaines mises sous la protection de la nature s'élevaient à 281 300 francs. A la suite d'évaluations nouvelles, plusieurs modifications ont dû être apportées; en outre trois parcelles domaniales très précieuses au point de vue de la protection de la nature, situées sur le littoral de la Vieille Aar, auparavant sous la surveillance de l'administration forestière de l'Etat, ont été placées sous la surveillance de l'Inspection de la protection de la nature.

Acquisitions effectives: 96,48 ha de forêt et de parties rocheuses dans la réserve naturelle de la Combe-Grède à 109 880 francs.

Valeurs officielles fin 1981; 466 520 francs.

3. Textes législatifs soumis au parlement et ordonnances importantes

Le Grand Conseil a accordé, le 6 mai 1981, une subvention cantonale pour le projet pare-avalanches et d'afforestation «Gummleni/Hintisberg», dans la commune de Lüt-schental, s'élevant à 372 000 francs.

4. Interventions parlementaires (motions et postulats)

4.1 Classement de motions et postulats réalisés

4.1.1 La motion Schmid du 8 mai 1980 concernant le paiement de subsides forfaitaires pour des mises en exploitation forestières a été acceptée, le 9 septembre 1980, en tant que postulat. Vu que le Fonds pour les reboisements de compensation prévoit davantage de possibilités quant au but d'utilisation, la requête a été acceptée. Le postulat peut par conséquent être considéré comme réalisé et peut être classé.

4.1.2 Le 11 novembre 1980, M. Bärtschi, député au Grand Conseil, a déposé un postulat concernant la protection des forêts. Ce postulat a été accepté, le 4 février 1981. Entre-temps, la brochure sur les forêts qui y est mentionnée a été publiée. Les autres points concernant l'aménagement d'institutions de bienfaisance peuvent également être considérés comme réalisés. Le postulat peut être classé.

4.1.3 Le 7 septembre 1981, la motion Burke concernant la protection des haies et des bosquets champêtres a été présentée. Elle a été acceptée en ce qui concerne les chiffres 1 et 3; le chiffre 2 de la motion en question a été retiré. Les chiffres 1 et 2 de la motion sont considérés comme presque entièrement réalisés, mais sont retenus en vue d'un examen ultérieur. La motion peut être considérée comme réalisée, elle peut être classée.

4.1.4 Le 8 septembre 1981, la motion Michel (Gasel) a été déposée. Cette motion a pour but de garantir un rajeunissement suffisant des forêts en choisissant le plus grand nombre possible d'espèces d'arbres indigènes. La motion a été acceptée le 4 novembre 1981. En même temps on a toutefois dû tenir compte du fait que ce projet a été réalisé. La motion en question est par conséquent classée.

**4.2 Überwiesene aber noch nicht vollzogene
Motionen und Postulate**

4.2.1 Die am 21. November 1979 eingereichte Motion Zingg betreffend Revision des Gesetzes über die Gewinnung mineralischer Rohstoffe (Bergwerkgesetz) wurde am 4. Februar 1980 als Postulat angenommen. Darin wurden Änderungen auch im Zusammenhang mit dem Baugesetz und dem Energiegesetz gewünscht. Das Postulat ist noch hängig, weil mit der Tiefbohrung Hermrigen baurechtliche Fragen aufgeworfen wurden, die Einfluss haben können auf die weitere Gestaltung und Änderung des Bergwerkgesetzes. Da die Verwaltung des Bergregals ab 1. Januar 1982 auf die Direktion für Verkehr, Energie- und Wasserwirtschaft übergegangen ist, wird das Postulat Zingg inskünftig unter dieser Direktion aufgeführt.

Bern, den 6. April 1982

Der Forstdirektor: *Blaser*

Vom Regierungsrat genehmigt am 26. Mai 1982

**4.2 Motions et postulats acceptés mais encore
en suspens**

4.2.1 La motion Zingg du 21 novembre 1979 concernant la révision de la loi sur l'exploitation des matières premières minérales (loi sur les mines) a été acceptée en tant que postulat, le 4 février 1980. La motion demande certains changements concernant la loi sur les constructions et la loi sur l'énergie. Le postulat demeure en suspens vu les problèmes qui se présentent dans le cadre des travaux de forage en profondeur à Hermrigen; les problèmes en question pourraient influencer le contenu et les modifications de la loi sur les mines. Etant donné que l'administration de la régie des mines sera confiée, à partir du 1^{er} janvier 1982, à la Direction des transports, de l'énergie et de l'économie hydraulique, le postulat Zingg sera à l'avenir mentionné dans le rapport de ladite Direction.

Berne, le 6 avril 1982

Le directeur des forêts: *Blaser*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 26 mai 1982